

Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen

Aktionsplan für die Gemeinde Weinbach



Impressum

Erstellerin: Gemeinde Weinbach

Ort: Weinbach

Datum: 05.11.2025

Ansprechpartner: in:

Manuel Burger – Leitung Amt für Bauwesen

Telefon: +49 6471 9430-19

E-Mail: m.burger@weinbach.de

Inhalt

Vorbemerkung / bisherige Aktivitäten	4
Handlungsfelder Klimaschutz	4
Handlungsfelder Klimaanpassung	5
Beschlüsse in den kommunalen Gremien	6
Beitrittsbeschluss zum Bündnis „Klima-Kommunen“ (GVO-Beschluss).....	6
Unterzeichnete Charta	7
Unterzeichnete Urkunde	8
Kommunale Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz)	10
Klimawandel-Betroffenheit	16
Kommunale Handlungsoptionen	20
Übersicht der geplanten Maßnahmen und Projekte	22
Maßnahmenblätter zur Beschreibung der Maßnahmen und Projekte	24
Umsetzung des Aktionsplans	45
Evaluierung und Fortschreibung	46
Pressespiegel	48

Vorbemerkung / bisherige Aktivitäten

Die Gemeinde Weinbach ist am 12. Juli 2024 dem Bündnis „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ beigetreten. Seitdem wurden bereits zahlreiche Klimaschutz- und Klimaanpassungsinitiativen angestoßen.

In den letzten Jahren wurden bereits folgende Aktivitäten umgesetzt:

Handlungsfelder Klimaschutz

Allgemeines:

- Nutzung eines digitalen Ratsinformationssystem
- Elektrofahrzeug für die Gemeindeverwaltung

Energieeffizienz und Wärme- / Energiemanagement:

- Energieeffizienter Umbau von 2 pneumatischen Pumpwerken
- Versorgung des Rathauses mit PV-Strom

Bautechnik und energetische Sanierung:

- Energetische Sanierung Flachdach DGH Freienfels
- Energetische Sanierung Pultdach DGH Freienfels

Straßenbeleuchtung:

- Umrüstung der Straßenbeleuchtung aller Nebenstraßen auf LED

Erneuerbare Energien:

- Förderung privater Balkonkraftwerke durch Kommune mittels Zuschusses
- Kommunale Photovoltaikanlagen / Solarthermieanlagen (Warmwasser)
- Bestehende Solarthermieanlagen:
 - Freibad
 - Kita Unterm Regenbogen
- Bestehende PV-Anlagen:
 - Hauptgebäude sowie Kassenhaus Freibad Weinbach
 - Kläranlage Freienfels
 - DGH Edelsberg
 - Kita Haus Arche Noah Weinbach
 - Rathaus Weinbach
 - DGH Freienfels, inkl. FWGH Freienfels

Car Sharing und ÖPNV:

- Car-Sharing – MIKAR – Parkplatz Elkerhäuser Str., 35796 Weinbach

Handlungsfelder Klimaanpassung

Gesundheit:

- Hitzeschutzkonzept für Ritterspielgelände

Katastrophenschutz:

- Spezielle Fließpfadkarten für die Feuerwehren

Hochwasserschutz:

- Hochwasserschutzkonzept
- Fließpfadkarten
- Jährliche Nachprofilierung von Bachparzellen (bspw. Blessenbach, Elkerhausen, etc.)

Naturschutz:

- Umweltpädagogik: Zusammenarbeit der Kitas und der Schule mit Gemeindeforst, gemeindlichem Forstservice und Hessen Forst (Durchführung von AG's und Workshops)
- Umweltpädagogik: Baumpflanzaktionen mit Kitas, Schulen und Bevölkerung durch Gemeindeforst
- Anbringen von Nistkästen an kommunalen Liegenschaften
- Bspw. Kolonienkasten für Mauersegler DGH Blessenbach, Anlegung von Blühwiesen in Elkerhausen und Parkplatz Freibad
- Nutzung ehemaliger gemeindlicher Wasser- und Bergbaustollen als Fledermausquartiere

Beschlüsse in den kommunalen Gremien

Beitrittsbeschluss zum Bündnis „Klima-Kommunen“ (GVO-Beschluss)

86. Sitzung des Gemeindevorstandes vom 26.06.2024

**Zu TOP 17: Unterzeichnung der Absichtserklärung zum Beitritt „Bündnis Klimakommune“
hier: Beschluss des Gemeindevorstandes**

Der Gemeindevorstand beschließt, die Absichtserklärung zum Beitritt zum „Bündnis Klimakommune“ zu unterzeichnen, vorbehaltlich der Prüfung, dass hierdurch keine Verpflichtungen für die Gemeinde entstehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Unterzeichnete Charta



Charta „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“

Der Klimawandel und die Anpassung an seine Folgen sind eine zentrale Herausforderung der Gegenwart. Hessische Städte, Gemeinden und Landkreise sind aktiv, um ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren und um sich an verändernde klimatische Bedingungen anzupassen.

Das Land Hessen hat sich das Ziel gesetzt, bis 2025 seine Treibhausgasemissionen um 40 % gegenüber 1990 zu reduzieren und bis 2045 soll das langfristige Ziel der Klimaneutralität erreicht werden. Dies bedeutet eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um mindestens 90 %.

Im Lichte des Pariser Weltklimaabkommens und der Klimaziele des Landes Hessen strebt die Unterzeichnerin / der Unterzeichner dieser Charta das Ziel an, bis 2045 klimaneutral zu werden. Der unterzeichnenden Kommune ist freigestellt, sich dazu ergänzend eigene Zwischenziele zu setzen. Die Kommune stellt einen Aktionsplan zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung vor Ort auf, um darzulegen, wie sie ihre Ziele erreichen will.

Dieser enthält:

- die Erfassung des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstoßes der Kommune,
- eine Darstellung der geplanten Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung sowie
- die Darstellung des Treibhausgasminderungspotenzials der geplanten Klimaschutzmaßnahmen.

Der Aktionsplan wird mindestens alle fünf Jahre aktualisiert. Ein Klimaschutzkonzept kann den Aktionsplan ersetzen, ist aber um den Anpassungsbereich zu ergänzen. Die Kommunen verpflichten sich zudem, jährlich über ihr Engagement für den Klimaschutz und in der Anpassung an den Klimawandel zu berichten.

Die Unterzeichnerin / der Unterzeichner bleibt solange Mitglied im Bündnis der Klima-Kommunen, wie sie / er dieser Selbstverpflichtung nachkommt.

12. 07. 2024

Christian H
Datum / Unterschrift
Bürgermeister / in



Unterzeichnete Urkunde



Zu TOP 5: Klimaaktionsplan der Gemeinde Weinbach
hier: Beschluss des Klimaaktionsplanes zum Bündnis "Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen"
hier: Beschlussfassung der Gemeindevertretung

Der Vorsitzende führt in den Sachverhalt ein und übergibt anschließend das Wort an den Vorsitzenden des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses, Herrn Stefan Dienst.

Herr Dienst berichtet über die stattgefundenen Beratungen im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss. Der Ausschuss habe sich einstimmig dafür ausgesprochen, den vorliegenden Klimaaktionsplan zu beschließen.

Herr Dienst macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass nur, wenn es einen Klimaaktionsplan gebe, auch Fördermittel beim Land Hessen beantragt werden könnten. Dieser Zugang sei elementar.

Der stellvertretende Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Friedhelm Ketter, lobt die gute Vorbereitung sowie die Einbeziehung des Zukunftsbeirates in der Angelegenheit. Er betont, dass die Zeit dränge, das Jahr 2045 sei nicht mehr weit. Die Maßnahmen müssten daher nun auf den Weg gebracht werden.

Der Gemeindevertreter Pierre Pabst weist darauf hin, dass der letzte Absatz in der Darstellung des Sachverhalts widersprüchlich formuliert sei, da einerseits von keiner verpflichtenden Umsetzung die Rede sei und andererseits je Kalenderjahr eine Maßnahme verbindlich umzusetzen sei.

Der Erste Beigeordnete, Herr Thomas Appl, informiert hierzu, dass der Klimaaktionsplan Voraussetzung für die Teilnahme am Bündnis "Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen" sei.

Die Gemeindevertretung beschließt sodann, im Rahmen des Bündnisses „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ den Aktionsplan für die Gemeinde Weinbach zu beschließen.

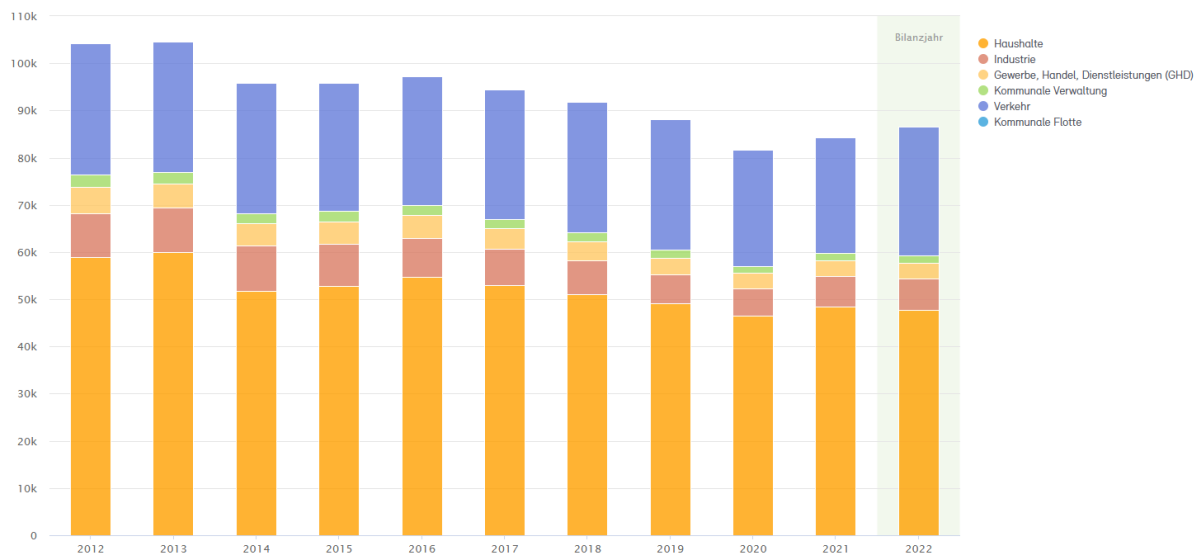
Abstimmungsergebnis: dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 1

Kommunale Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz)

Alle dargestellten Diagramme sind aus Juli 2025.

Diagramme Energieverbrauch (MWh) nach Sektoren und nach Energieträgern

Energieverbrauch gesamt (MWh) ▾



Energieverbrauch gesamt (MWh) ▾

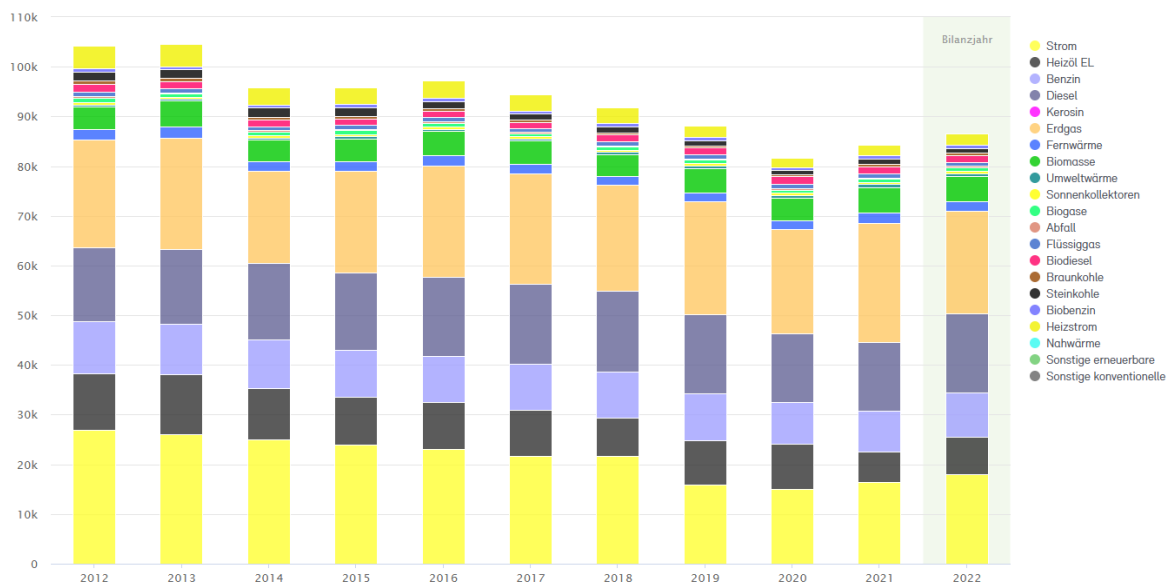
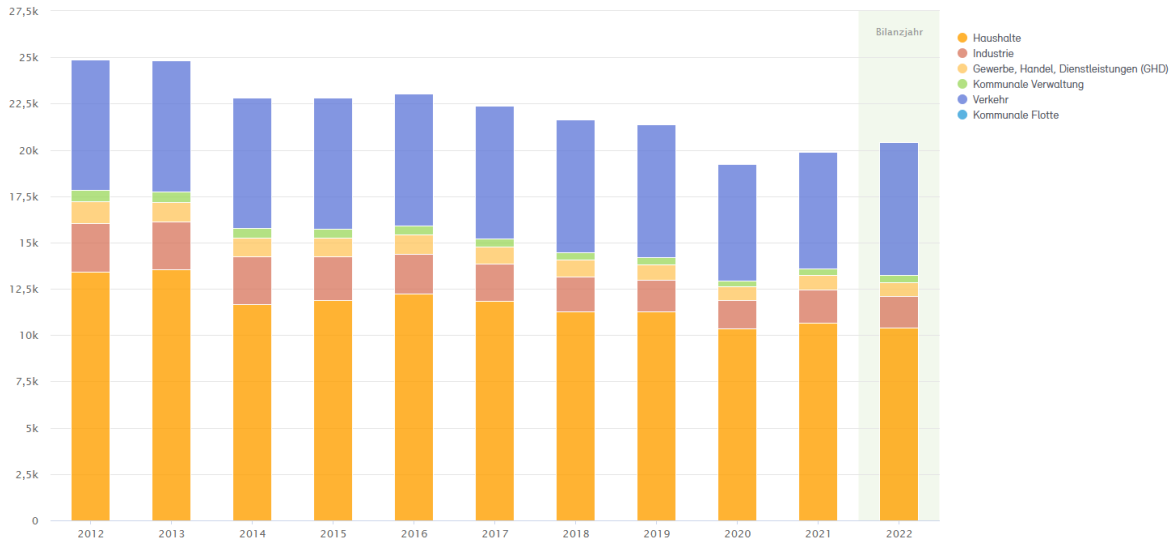


Diagramme CO₂-Emissionen (t CO₂eq) nach Sektoren und nach Energieträgern

CO₂-Emissionen gesamt (t CO₂eq) ▾



CO₂-Emissionen gesamt (t CO₂eq) ▾

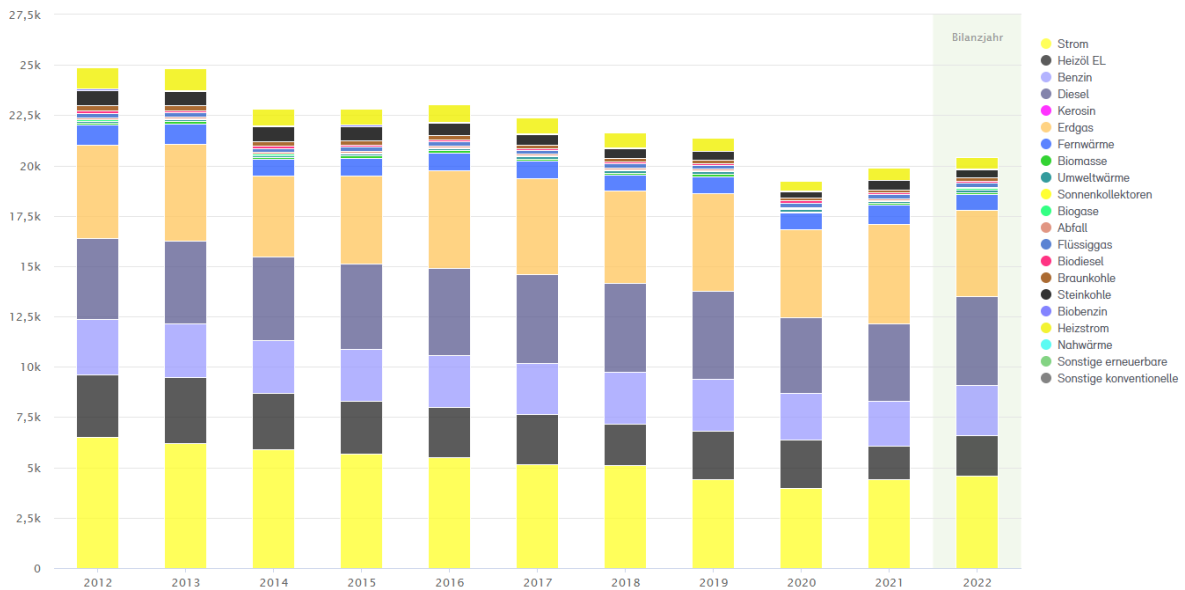


Diagramm Stromproduktion (MWh) aus Erneuerbaren Energien

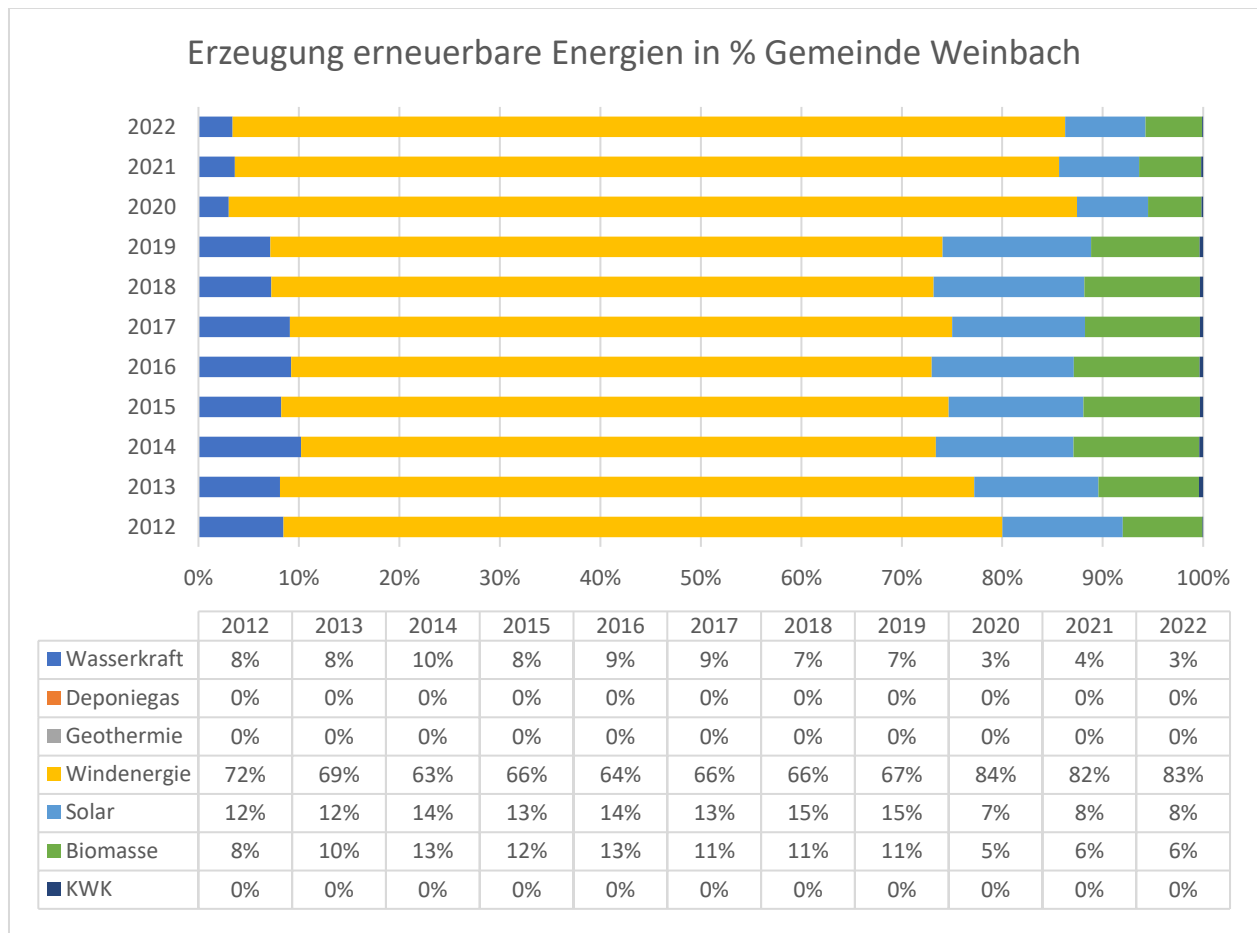
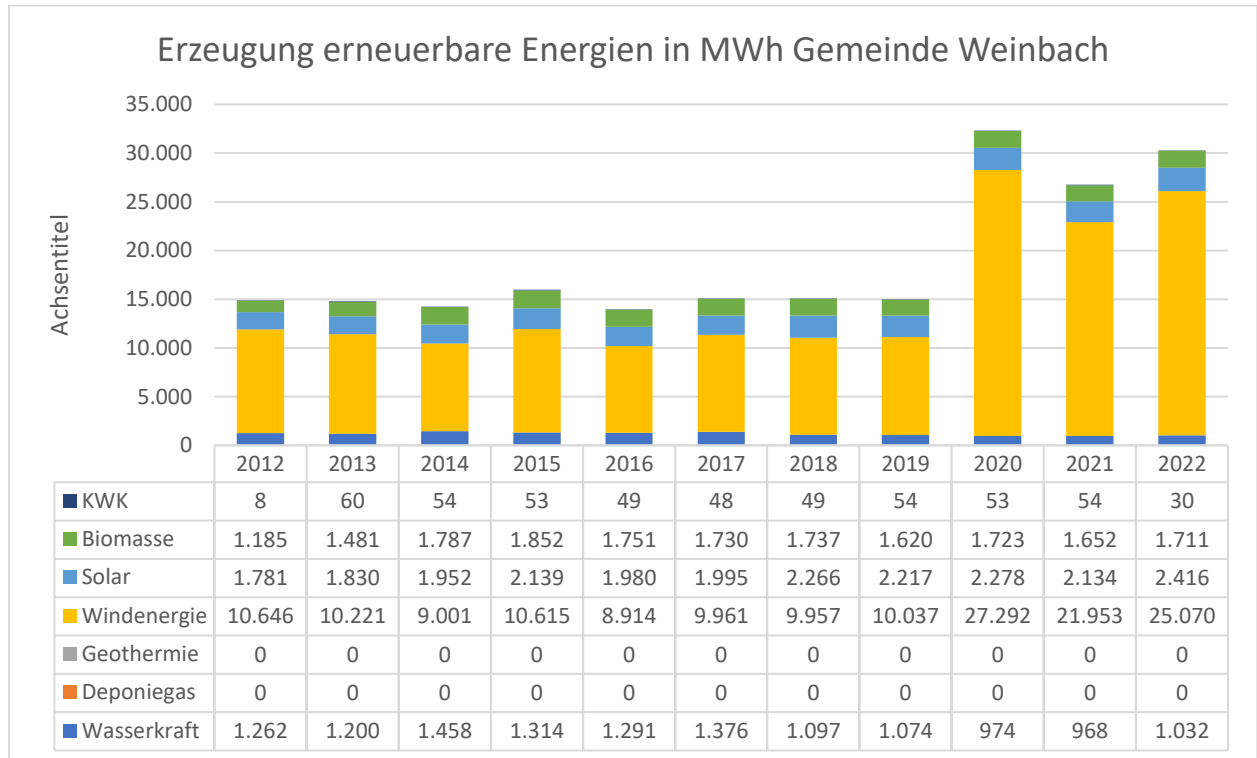


Diagramm Energieverbrauch der kommunalen Verwaltung (MWh)

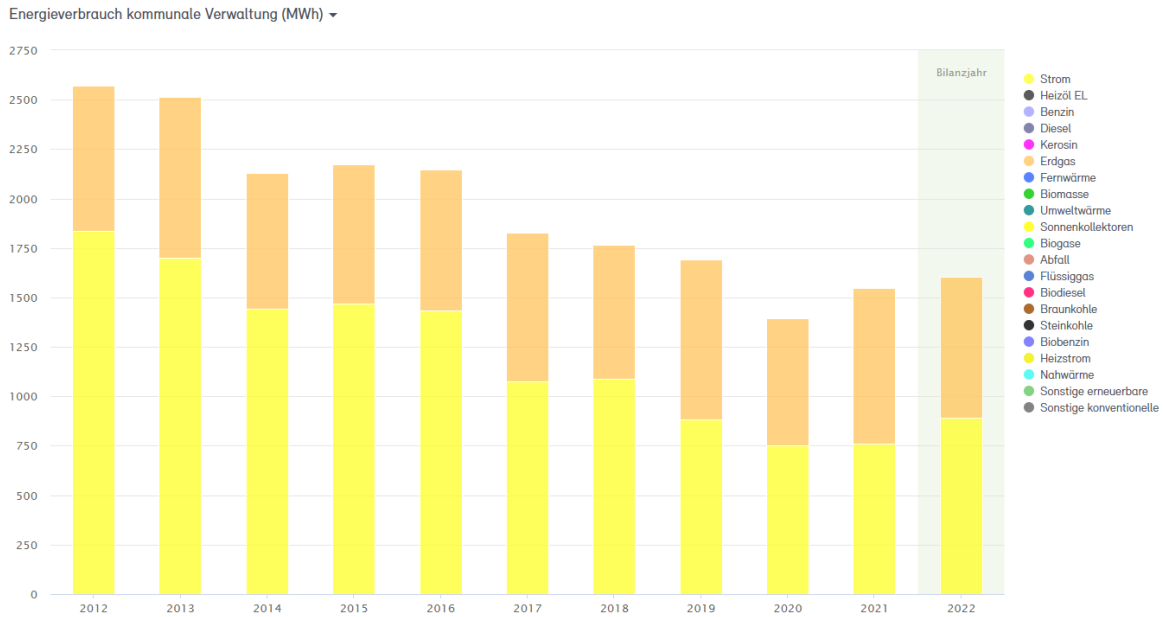


Diagramm Stromverbrauch kommunaler Liegenschaften (kWh) 2022 - 2024

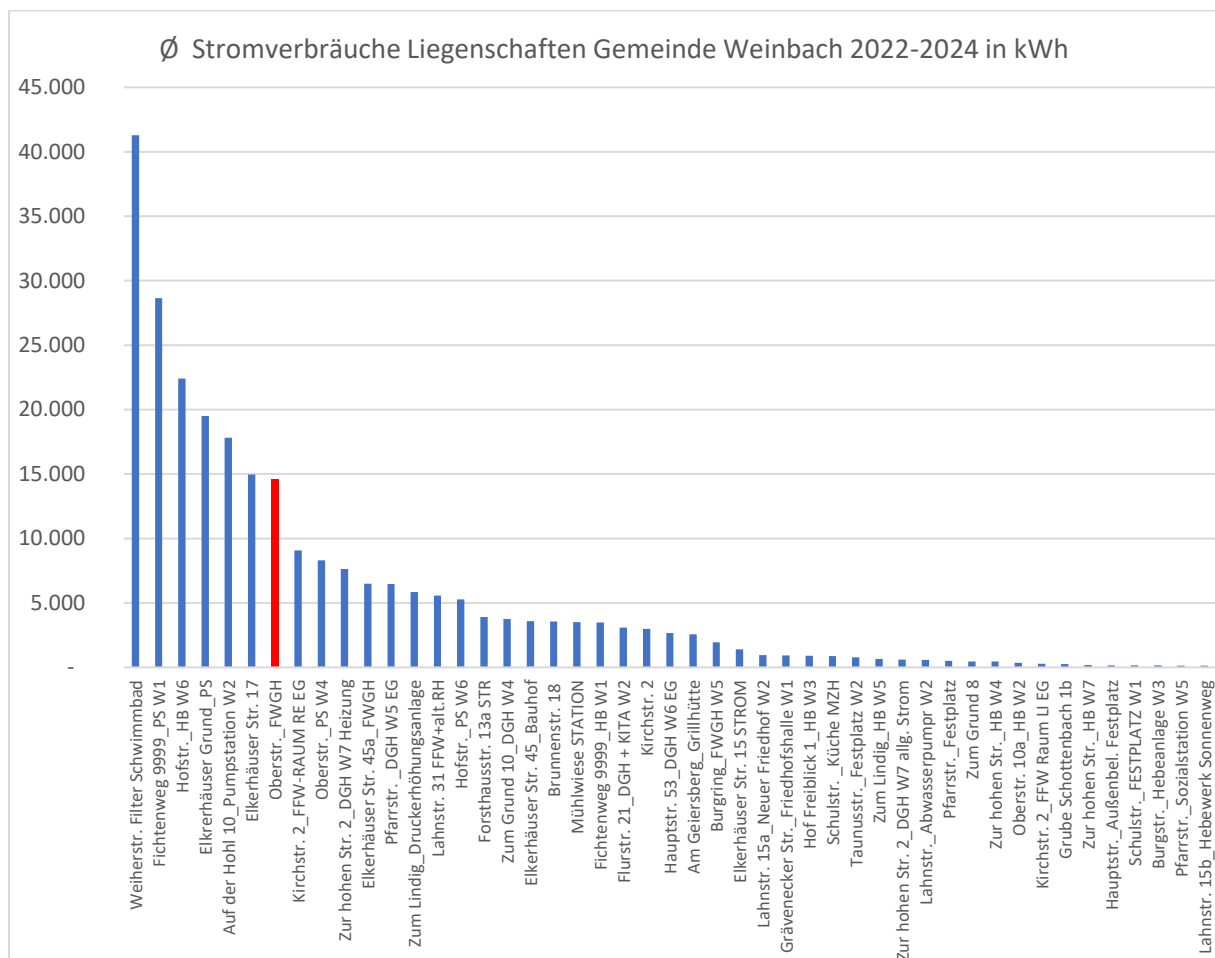
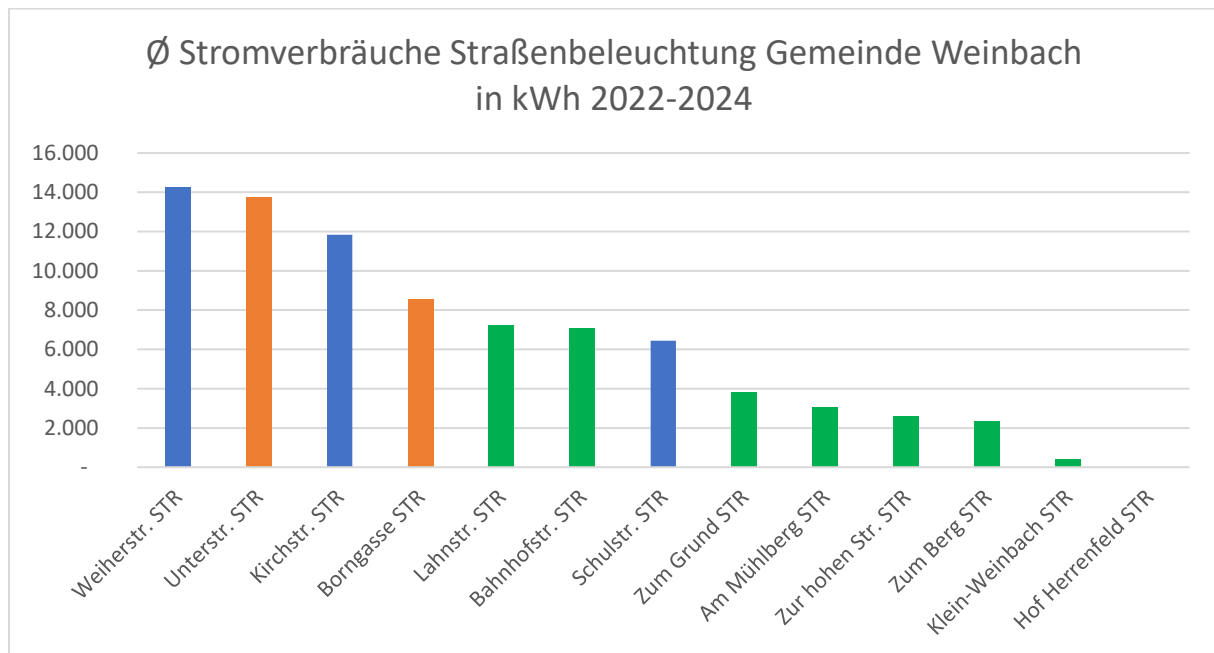
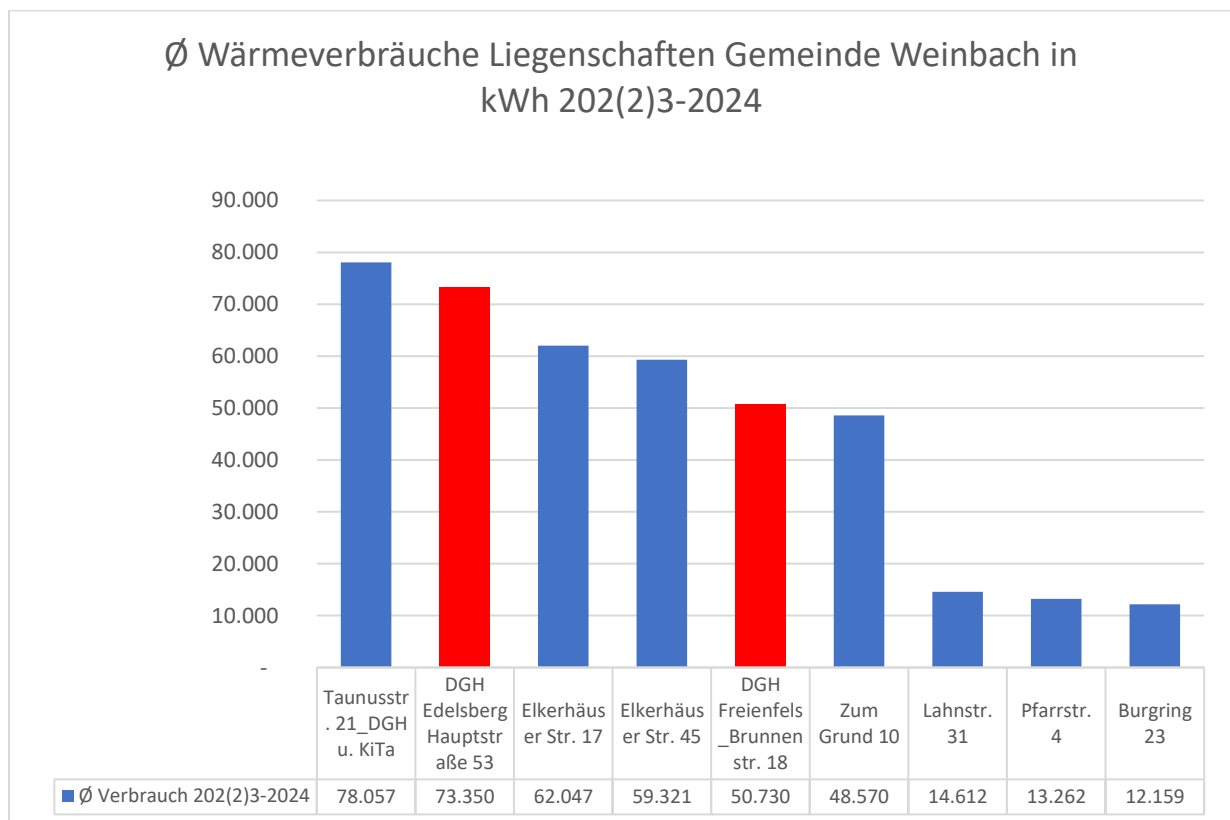


Diagramm Stromverbrauch Straßenbeleuchtung (kWh) 2022 - 2024



Blau = LED-Umstellung geplant 2025 / Orange = LED-Umstellung geplant 2026 / Grün = bereits auf LED umgerüstet

Diagramm Wärmeverbrauch kommunaler Liegenschaften (kWh) 202(2)3 – 2024



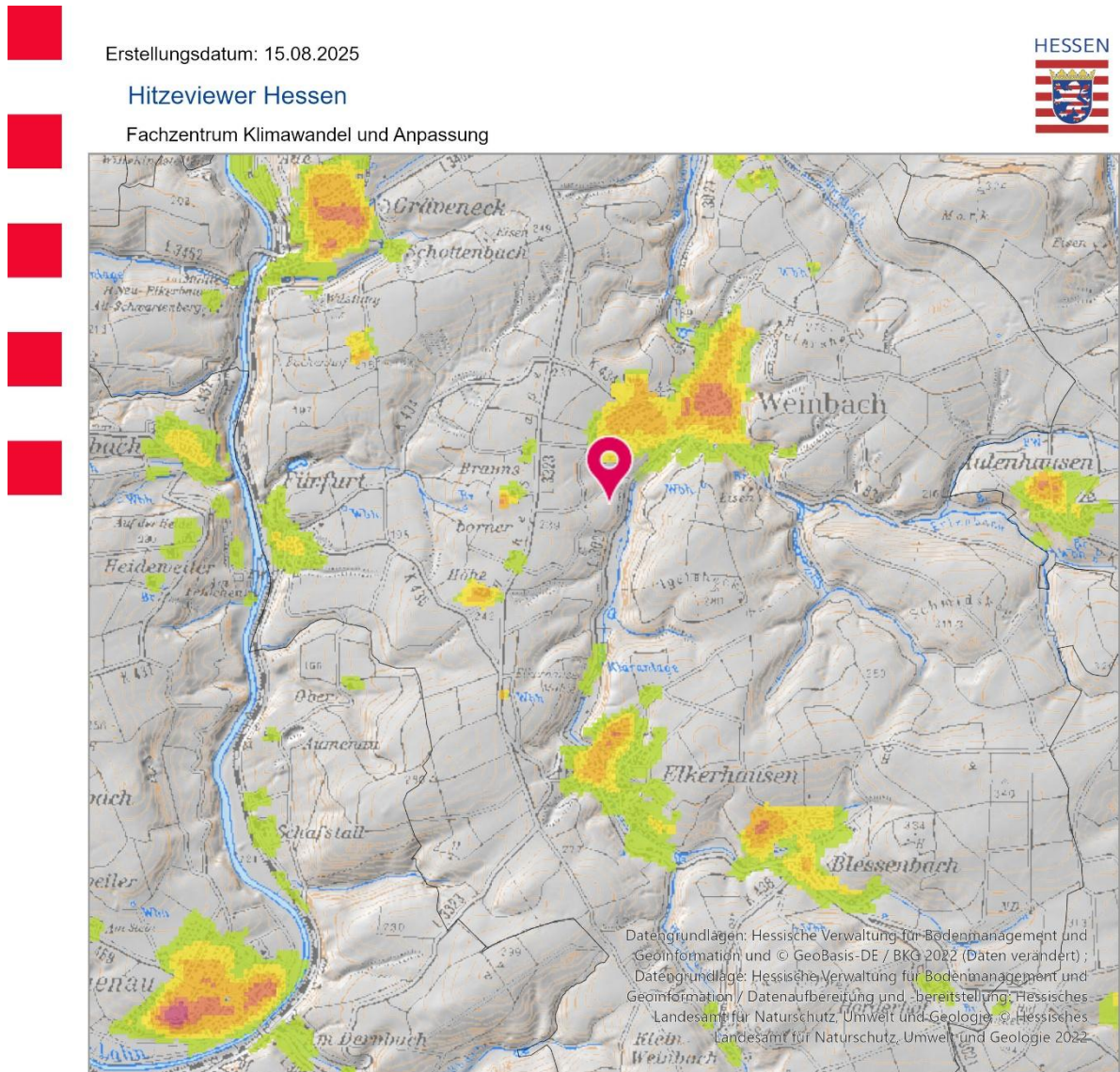
Blau = Gas-Heizung / Rot = ÖL-Heizung

Die Bilanzen wurden am 03.07.2025 erstellt. Kommunale Verbrauchsdaten für 2023-2024 stehen in ECOSPEED nicht zur Verfügung. Aus diesem Grund wurden zusätzlich Daten seitens des Energieversorgers EAM angefordert.

Klimawandel-Betroffenheit

Dieses Kapitel bündelt die räumliche Betroffenheit der Gemeinde Weinbach gegenüber zentralen Klimawirkungen. Für eine Erst-Einschätzung werden die vom HLNUG bereitgestellten Darstellungen genutzt (Hitzeviewer und Fließpfadkarten). Liegen örtliche Detailanalysen (z. B. Starkregen-Gefahrenkarten, Stadtklimaanalysen) vor, werden diese ergänzend eingefügt:

Abbildung 1: Hitzekarte (HLNUG Hitzeviewer) – Weinbach



Legende

- Gemeindegrenzen
- Datenqualität
- Daten gültig
- ▨ Daten unter Vorbehalt
- Hitzebelastungs-Index innerhalb der Gemeindegrenzen
- Hitzebelastung
- kaum vorhanden
- sehr schwach
- schwach
- mittel
- stark
- sehr stark

Geofachdaten: © Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie - alle Rechte vorbehalten Hintergrund: © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation, © basemap.de / BKG 08/2025	
©HLNUG 2025	Wiesbaden 15.08.2025

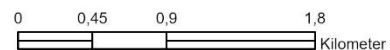
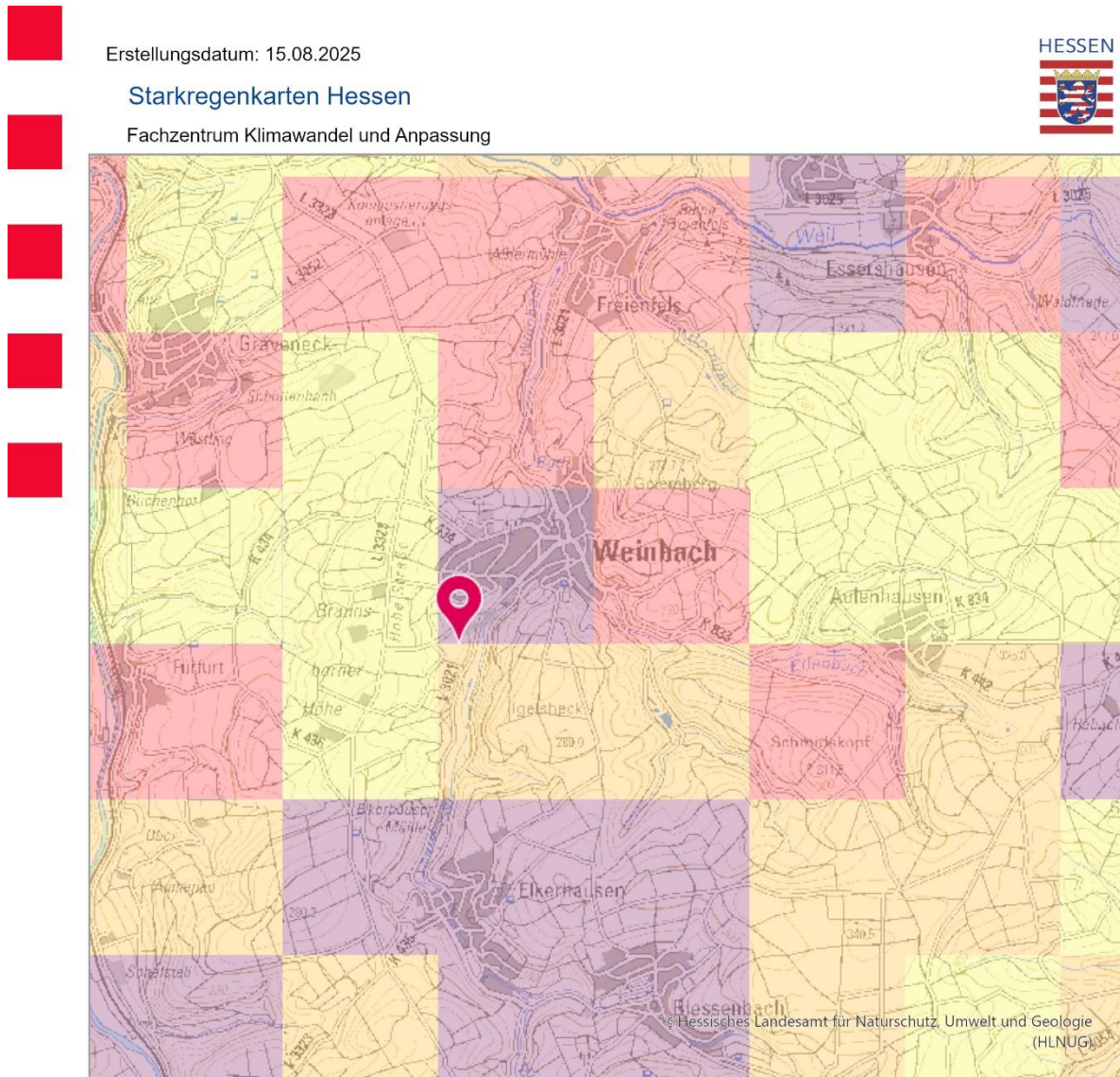


Abbildung 2: Starkregenanalysekarte Weinbach



Legende

- Vulnerabilitätsindex (v-index)
- Vulnerabilität nicht erhöht
 - Vulnerabilität erhöht
 - Vulnerabilität stark erhöht
- Starkregenhinweis-Index (srh-index)
- Schwach
 - Mittel
 - Erhöht
 - Hoch

Geofachdaten: © Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie - alle Rechte vorbehalten	
Hintergrund: © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation, © basemap.de / BKG 08/2025	Für eine lebenswerte Zukunft
©HLNUG 2025	Wiesbaden 15.08.2025

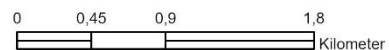


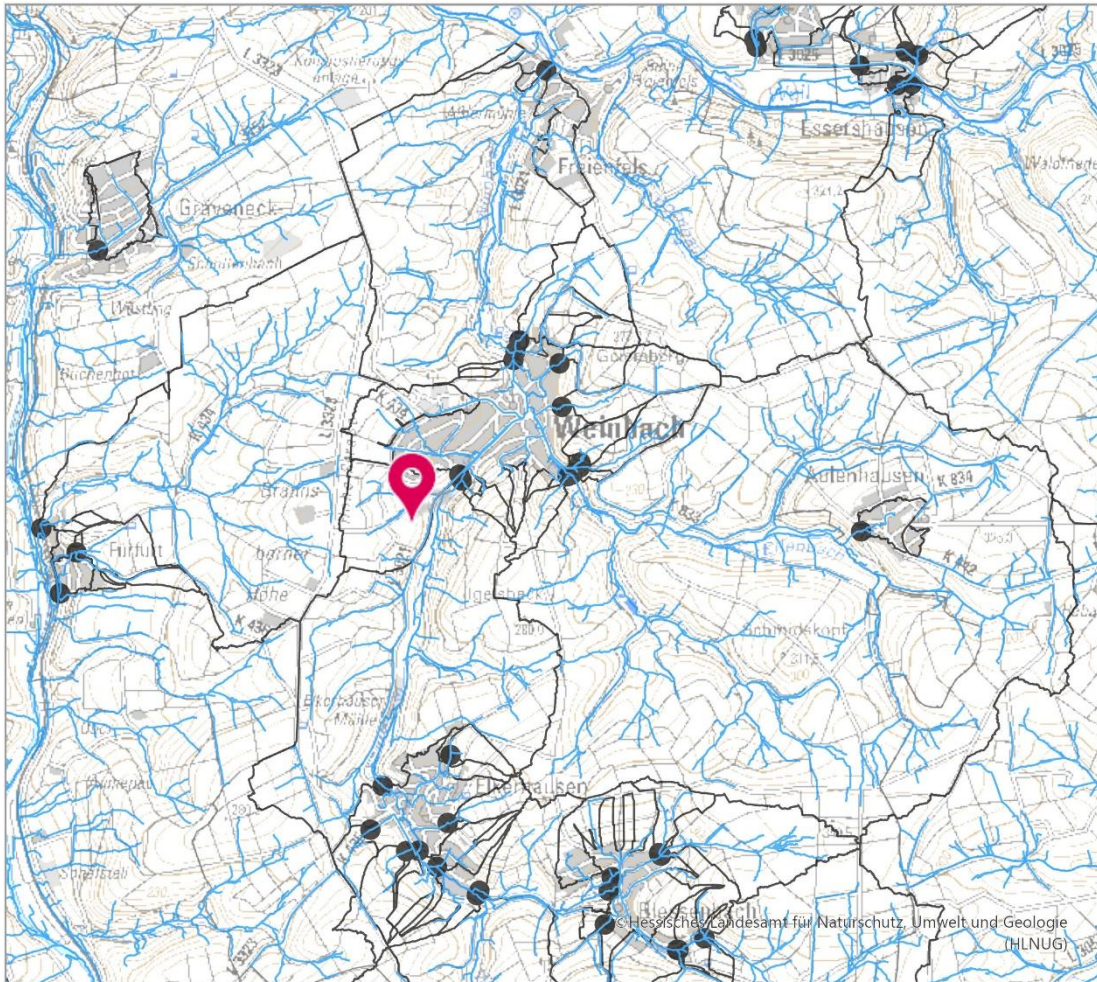
Abbildung 3: Fließpfadkarten (HLNUG) – Weinbach



Erstellungsdatum: 15.08.2025

Starkregenkarten Hessen

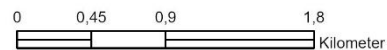
Fachzentrum Klimawandel und Anpassung



Legende

- Fließpfade
- Ein-/Austritt des Fließpfads in/ aus Ortslage
- Einzugsgebiet des Fließpfads
- Gemeinde
- Ausschlussgebiet
- Bearbeitungsgebiet
- Ausschlussgebiet (Topographie zu flach)

Geofachdaten: © Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie - alle Rechte vorbehalten Hintergrund: © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation, © basemap.de / BKG 08/2025		
©HLNUG 2025	Wiesbaden 15.08.2025	



Kommunale Handlungsoptionen

Ausgangslage und Zielsetzung

Die Gemeinde Weinbach hat mit dem Beitritt zum Bündnis „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ sowie bereits umgesetzten Initiativen in Klimaschutz und Klimaanpassung die Grundlage gelegt, um die nächsten Schritte strategisch zu bündeln. Auf Basis der vorliegenden THG-Bilanz (Datenstand ECOSPEED) und der kommunalen Verbrauchsdaten sollen die unmittelbaren Hebel der Kommune (Liegenschaften, Fuhrpark, Infrastruktur/Straßenbeleuchtung) sowie die indirekten Hebel (Wirtschaft, GHD, Privathaushalte) gezielt aktiviert werden.

Kommune direkt: Handlungsoptionen

Liegenschaften & technische Infrastruktur

- **Gebäudeseitige Effizienz und Sanierung:** Fortführung geplanter Maßnahmen wie z. B. Fenstertausch DGH Gräveneck, Taunusstraße sowie energieeffiziente Ausrichtung des Neubaus Feuerwehrhaus Elkerhausen (Wärmepumpe, PV).
- **Energieeffizienz in Anlagen:** Umsetzung des Pumpenaustauschs in den Wasserwerken; fortlaufende Datenerhebung und Bewertung in den Maßnahmenblättern.
- **Erneuerbare Energien:** Weiterverfolgung der Projekte Freiflächen-PV (Gemarkung Elkerhausen) sowie der Windpark-Vorhaben (Gemarkung Blessenbach und Edelsberg); Prüfung der PV-Erweiterung am Freibad zur Eigenverbrauchsoptimierung samt Verschattung der Liegeflächen.
- **Straßenbeleuchtung:** Vollständige Umrüstung auf LED inkl. Schalt-/Dimmtechnik nach vorliegender Priorisierung; Abgleich der Straßenzüge mit Verbrauchsdaten (jährliche Aktualisierung).

Fuhrpark & Beschaffung

- Auf Basis des bereits eingeführten E-Fahrzeugs schrittweise Elektrifizierung des kommunalen Fuhrparks (Beschaffungszyklen, Ladeinfrastruktur an Liegenschaften), verankert in internen Beschaffungsrichtlinien.

Indirekt: Handlungsoptionen

Wirtschaft & GHD

- Bewerbung der Beratung und Fördermitteldatenbank des Landkreises Limburg – Weilburg für Gewerbe-/Dienstleistungsbetrieben zur Effizienzsteigerung (Lastmanagement, Beleuchtung, Abwärmenutzung)

Privathaushalte

- Fortführung und ggf. Erweiterung bestehender Ansätze wie die Förderung von Balkonkraftwerken

Mobilität & Daseinsvorsorge

- Anknüpfung an bestehende Initiativen (z. B. Car-Sharing); Prüfung weiterer niedrigschwelliger Angebote für Alltagswege.

Klimaanpassung

- Umsetzung der bereits geplanten Maßnahmen (z. B. 3D-Rechen, Trinkwasserbrunnen, Verschattungen) und Fortschreibung der Starkregenanalyse (Fließpfadkarten, Starkregenkarten sowie Maßnahmenpriorisierung gemäß Evaluierungskonzept) mit Fokus auf besonders betroffene Ortsteile.

Umsetzung, Evaluierung und Fortschreibung

Die Handlungsoptionen werden über die **Maßnahmenblätter** konkretisiert (Ziele, Zeitplan, Kosten/Finanzierung, Verantwortlichkeiten). Die Wirksamkeit wird gemäß Kapitel „Evaluierung und Fortschreibung“ in regelmäßigen Intervallen überprüft und der Aktionsplan fortgeschrieben.

Übersicht der geplanten Maßnahmen und Projekte

Handlungsfelder Klimaschutz:

- Allgemeines
 - **Kostenfreie Energieberatung** für Bürgerinnen und Bürger (LEA-Kampagne „Aufsuchende Energieberatung“)
- Ernährung
- Energieeffizienz und Wärme- / Energiemanagement
 - **Austausch ineffizienter Pumpen in Wasserwerken:**
 - Pumpentausch TB Hahnwiese, Elkerhausen - Überhebepumpe
 - Pumpentausch Stollen Fuderberg, Edelsberg - Horizontal Mantelpumpe
 - Pumpentausch DEA Auf der Höll, Edelsberg - P1 + P2
 - Pumpentausch TB Zur Hohen Str., Gräveneck 2 BruP HZ
 - Pumpentausch TB Zur Hohen Str., Gräveneck 1 BruP TZ
 - Pumpentausch TB Erzengel, Weinbach 1 P
- Straßenbeleuchtung
 - **Komplette Umstellung aller Straßenleuchten** auf LED inkl. Schalttechnik.
- Bautechnik und energetische Sanierung
 - **Neubau Feuerwehrhaus Elkerhausen** Ausstattung des neuen Feuerwehrhauses mit PV und erneuerbarer Heiztechnik
 - **DGH Taunusstraße Fenstertausch** Erneuerung Einfach- durch Dreifachglas
 - **Kita Unter'm Regenbogen:** Heizungstausch
- Erneuerbare Energien
 - **Freiflächen-Photovoltaikanlage** (Gemarkung der Gemeinde Weinbach – ca. 40 HA)
 - **Windpark Weinbach** (3 geplante WEA)
 - **Windpark Weinbach–Weilmünster** (4 geplante WEA)
 - **Photovoltaikanlage im Freibad:** Erweiterung der vorhandenen PV-Anlage zur Maximierung des Eigenverbrauches im Freibad der Gemeinde. Zusätzliche Errichtung von Pergolas zur Verschattung der Liegefläche und Installation weiterer PV-Module.
- E-Mobilität und alternative Antriebsformen
 - Ladestation für E-Fahrzeuge, Parkplatz Elkerhäuser Straße

- Rad- und Fußverkehr
- Car-Sharing und ÖPNV

Handlungsfelder Klimaanpassung:

- Allgemeines
- Gesundheit
 - **Verschattung im Freibad:** Erweiterung der vorhandenen PV-Anlage zur Maximierung des Eigenverbrauches im Freibad der Gemeinde. Zusätzliche Errichtung von Pergolas zur Verschattung der Liegefläche und Installation weiterer PV-Module.
 - **Trinkwasserbrunnen am Rathaus:** Zur öffentlichen Versorgung mit Trinkwasser
 - **Kita Arche Noah:** Sonnensegel Verschattung der Außenspielflächen
- Katastrophenschutz
- Stadt- und Raumplanung:
 - **Kommunale Wärmeplanung:** Im Konvoi-Verfahren mit den Gemeinden Weilrod, Weilmünster und Schmitten im Taunus.
- Stadtgrün
- Verkehrsinfrastruktur
- Hochwasserschutz
 - **Installation von 3D-Rechen im Gemeindegebiet** – Vier dreidimensionale Rechen (3D-Rechen) vor Gewässerverrohrungen in Weinbach (Bauhof), Elkerhausen (Festplatz Nord), Elkerhausen (Festplatz Süd) und Blossenbach (Unterstraße) zur Vermeidung von Verklausungen bei Starkregen; Ziel: Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner vor Überschwemmungen.
- Starkregen und Sturzfluten
 - **Starkregenanalyse in der Gemeinde Weinbach** – Erstellung Fließpfadkarten und Risikoanalyse durch Starkregen in der Gemeinde Weinbach.
- Entsiegelung
- Naturschutz

Maßnahmenblätter zur Beschreibung der Maßnahmen und Projekte

Projektname: Kostenfreie Energieberatung für Bürgerinnen und Bürger (LEA-Kampagne „Aufsuchende Energieberatung“)

Handlungsfeld Klimaschutz: Allgemeines (Auswahlfeld)
oder **Klimaanpassung:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

Instrumententyp: Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und (Initial-)Beratung für Privatpersonen (Auswahlfeld)

Zeitplan: kurz (0-18 Monate) (Auswahlfeld)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

Vorhabensbeschreibung:

Teilnahme der Gemeinde Weinbach an der LEA-Kampagne „Aufsuchende Energieberatung“. Die Gemeinde führt eine lokale Erstberatungskampagne durch (bis zu 100 kostenfreie Beratungen für Eigentümer:innen von Ein- und Zweifamilienhäusern). LEA Hessen stellt Projekt- und Werbematerial, schult Mitarbeitende und übernimmt die Beratungskosten bis zu 8.400 € netto. Ziel ist es, Sanierungsaktivitäten anzustoßen und die Energieeffizienz im Gebäudebestand zu erhöhen.

Ort der Maßnahme: Gemeindegebiet Weinbach (privater Wohngebäudebestand)

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): Beratungskosten durch LEA Hessen bis 8.400 € netto übernommen; kommunaler Aufwand für Organisation/Kommunikation noch zu beziffern.

Förderprogramm (falls zutreffend): LEA Hessen / Land Hessen – Kampagne „Aufsuchende Energieberatung“

Projektträger: Gemeinde Weinbach

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): Abhängig von individuellen Maßnahmen der Haushalte

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)¹: abhängig von umgesetzten Maßnahmen im Gebäudebestand

Projektverantwortlich: Bauamt, Gemeinde Weinbach

Bearbeiter*in: Herr Burger

Beratung/Partner (sofern zutreffend): LEA Hessen (Schulung, Materialien, Organisation der Beratung)

Arbeitsschritte:

- Gemeindlicher Beschluss / Beauftragung
- Abstimmung mit LEA (Materialien, Schulung)
- Kommunikationskampagne / Terminmanagement
- Durchführung der Beratungen (bis zu 100 Termine)
- Auswertung / Bericht

Finanzierung: Beratungskosten durch LEA abgedeckt (bis 8.400 € netto); Gemeinde: Organisations-/Kommunikationskosten aus Haushalt

Priorität: mittel (Auswahlfeld)

Beginn: 2026

Dauer: ca. 18 Monate

Fertigstellung: Voraussichtlich Mitte 2027

Projektname: Austausch ineffizienter Pumpen in Wasserwerken

Handlungsfeld Klimaschutz: Energieeffizienz und Wärme-/Energiemanagement (Auswahlfeld)
oder **Klimaanpassung:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter (Auswahlfeld)

Zeitplan: kurz (0-18 Monate) (Auswahlfeld)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

Vorhabensbeschreibung:

Austausch ineffizienter Pumpen in Wasserwerken:

- Pumpentausch TB Hahnwiese, Elkerhausen - Überhebepumpe
- Pumpentausch Stollen Fuderberg, Edelsberg - Horizontal Mantelpumpe
- Pumpentausch DEA Auf der Höll, Edelsberg - P1 + P2
- Pumpentausch TB Zur Hohen Str., Gräveneck 2 BruP HZ
- Pumpentausch TB Zur Hohen Str., Gräveneck 1 BruP TZ
- Pumpentausch TB Erzengel, Weinbach 1 P

Ort der Maßnahme: Siehe Vorhabenbeschreibung

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): noch keine Angabe möglich

Förderprogramm (falls zutreffend): Klimarichtlinie Hessen / Wassersicherstellungsgesetz

Projektträger: Gemeinde Weinbach

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): noch keine Angabe möglich

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)¹: noch keine Angabe möglich

Projektverantwortlich: Bauamt, Gemeinde Weinbach

Bearbeiter*in: Herr Burger / Herr Schmidt

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte:

- Katalogisierung vorhandener Pumpen inkl. Einbaudatum und Stromverbrauch
- Errechnung Einsparpotentiale
- Korrespondenz mit Hessen Energie bzgl. etwaiger Förderungen und Maßnahmenpakete
- Ausarbeitung Projektberichte
- Austausch der Pumpen

Finanzierung: Gemeinde + Förderung

Priorität: hoch (Auswahlfeld)

Beginn: 2025

Dauer: ca. 18 Monate

Fertigstellung: Voraussichtlich Anfang 2027

Projektname: Effizienzmaßnahmen an der Kläranlage

Handlungsfeld Klimaschutz: Energieeffizienz und Wärme-/Energiemanagement (Auswahlfeld)
oder **Klimaanpassung:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter (Auswahlfeld)

Zeitplan: kurz (0-18 Monate) (Auswahlfeld)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

Vorhabensbeschreibung:

Umsetzung Maßnahmen aus Effizienzanalyse

Ort der Maßnahme: Kläranlage Freienfels 1, 35796 Weinbach

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):

Förderprogramm (falls zutreffend): Klimarichtlinie Hessen

Projektträger: Abwasserverband / Stadtwerke Weilburg

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): noch keine Angabe möglich

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)¹: noch keine Angabe möglich

Projektverantwortlich: Stadtwerke Weilburg

Bearbeiter*in: Herr Burger

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Hessen Energie

Arbeitsschritte:

- Korrespondenz mit Hessen Energie
- Prüfung vorhandener Effizienzanalyse auf Fördertauglichkeit
- Identifikation umzusetzender Maßnahmen
- Ausarbeitung Projektbericht

Finanzierung: Gemeinde + Förderung

Priorität: hoch (Auswahlfeld)

Beginn: 2025

Dauer: ca. 2 Jahre

Fertigstellung: 2027

Projektname: LED-Umrüstung der Straßenbeleuchtung

Handlungsfeld Klimaschutz: Straßenbeleuchtung (Auswahlfeld)

oder **Klimaanpassung:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter (Auswahlfeld)

Zeitplan: kurz (0-18 Monate) (Auswahlfeld)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

Vorhabensbeschreibung:

Komplette Umstellung aller Leuchten auf LED inkl. Schalttechnik.

Ort der Maßnahme: Alle Verbrauchsstellen der Hauptstraßen in allen Ortsteile in Weinbach.

Verbrauchsstelle (Straße)	Zählernr.	Vertragskonto:	LED-Umrüstung
Weierstr. STR	ZN: 1PAFDB72087483	282 003 493 890	gepl. 2025
Kirchstr. STR	ZN: 1PAFDB72087496	282 002 875 749	gepl. 2025
Borngasse STR	ZN: 1PAFDB70087050	282 002 924 168	gepl. 2026
Unterstr. STR	ZN: 1PAFDB72087490	242 170 589 060	gepl. 2026
Schulstr. STR	ZN: 1PAFDB72080199	282 003 493 838	gepl. 2025

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): noch keine Angabe möglich

Förderprogramm (falls zutreffend): Hessen Kasse

Projekträger: Gemeinde Weinbach

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): ca. 7.500 €

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)¹: 30.000 kWh/a = 14,7 t CO₂/a

Projektverantwortlich: Bauamt, Gemeinde Weinbach

Bearbeiter*in: Herr Burger

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte:

- Analyse noch umzustellender Straßenzüge inkl. Stromverbrauch
- Ausarbeitung Prioritätenliste
- Abarbeitung Prioritätenliste und Austausch

Finanzierung: Gemeinde + Förderung

Priorität: hoch (Auswahlfeld)

Beginn: 2025

Dauer: ca. 18 Monate

Fertigstellung: Anfang 2027

Projektname: Feuerwehrhaus Elkerhausen Ausstattung des neuen Feuerwehrhauses mit PV und erneuerbarer Heiztechnik

Handlungsfeld Klimaschutz: Bautechnik und energetische Sanierung (Auswahlfeld)
oder **Klimaanpassung:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter (Auswahlfeld)

Zeitplan: mittel (18-36 Monate) (Auswahlfeld)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

Vorhabensbeschreibung:

Feuerwehrhaus Elkerhausen Ausstattung des neuen Feuerwehrhauses mit PV und Wärmepumpe

Ort der Maßnahme: Blessenbacher Str. 17, 35796 Weinbach

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 150.000,- €

Förderprogramm (falls zutreffend): Brandschutzförderrichtlinie - BSFRL

Projektträger: Gemeinde Weinbach

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): noch keine Angabe möglich
möglich

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)¹: noch keine Angabe möglich
möglich

Projektverantwortlich: Bauamt, Gemeinde Weinbach

Bearbeiter*in: Herr Burger

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte:

Finanzierung: Gemeinde + Förderung

Priorität: hoch (Auswahlfeld)

Beginn: 2026

Dauer: 2,5 Jahre

Fertigstellung: Ende 2028

Besondere Hinweise / Tipps:

Projektname: DGH Taunusstraße – Fensteraustausch

Handlungsfeld Klimaschutz: Bautechnik und energetische Sanierung (Auswahlfeld)

oder **Klimaanpassung:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter (Auswahlfeld)

Zeitplan: kurz (0-18 Monate) (Auswahlfeld)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

Vorhabensbeschreibung:

Erneuerung Einfach- durch Dreifachglas

Ort der Maßnahme: DGH, Taunusstr. 21, 35796 Weinbach

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 36.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend): Landkreis Zukunftsfonds

Projektträger: Gemeinde Weinbach

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): noch keine Angabe möglich

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)¹: noch keine Angabe möglich

Projektverantwortlich: Bauamt, Gemeinde Weinbach

Bearbeiter*in: Herr Burger

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte:

Finanzierung: Gemeinde + Förderung

Priorität: hoch (Auswahlfeld)

Beginn: 2025

Dauer: 1 Jahr

Fertigstellung: Anfang 2026

Besondere Hinweise / Tipps:

Projektname: Kita Unter'm Regenbogen: Heizungstausch & PV-Anlage

Handlungsfeld Klimaschutz: Bautechnik und energetische Sanierung (Auswahlfeld)

oder **Klimaanpassung:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter (Auswahlfeld)

Zeitplan: kurz (0-18 Monate) (Auswahlfeld)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

Vorhabensbeschreibung:

Aufgrund eines Schadens an der bestehenden Heizungsanlage wird die Heizung der Kita „Haus Unterm Regenbogen“ erneuert. Die aktuell verbaute Gastherme soll durch eine Wärmepumpe ersetzt werden. Ziel ist die Reduktion von Erdgasverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Senkung laufender Energiekosten. Die Kita „Unterm Regenbogen“ wird stromseitig über die benachbarte Kita „Arche Noah“ mitversorgt; dort besteht eine PV-Anlage (Überschusseinspeisung, Inbetriebnahme 28.02.2013, Leistung 54,9/56,84 kWp). Es wird geprüft, ob die Kita eine eigene PV-Anlage erhält.

Ort der Maßnahme: Schulstraße 38, 35796 Weinbach

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 100.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend): KfW 422, Klimarichtlinie Hessen

Projektträger: Gemeinde Weinbach

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): noch keine Angabe möglich

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)¹: ca. 30 Tonnen pro Jahr

Projektverantwortlich: Bauamt, Gemeinde Weinbach

Bearbeiter*in: Herr Burger

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Hessen Energie

Arbeitsschritte:

- Prüfung, ob Maßnahmenpaket geschnürt werden kann, um von Förderung der Klimarichtlinie Hessen zu profitieren
- Energieberatung zum neuen Heizsystem
- Antragstellung für KfW – Förderung
- Ggf. Antragsstellung für Förderung im Rahmen Klimarichtlinie Hessen

Finanzierung: Gemeinde + Förderung

Priorität: hoch (Auswahlfeld)

Beginn: 2026

Dauer: 1 Jahr

Fertigstellung: Anfang 2027

Projektname: Freiflächen-PV Gemarkung Elkerhausen

Handlungsfeld Klimaschutz: Erneuerbare Energien (Auswahlfeld)

oder **Klimaanpassung:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

Instrumententyp: Verpachtung oder Bereitstellung kommunaler Flächen (Auswahlfeld)

Zeitplan: mittel (18-36 Monate) (Auswahlfeld)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist in Bearbeitung (Auswahlfeld)

Vorhabensbeschreibung:

Planung einer Freiflächen-PV-Anlage auf ca. 40 ha in der Gemarkung Elkerhausen. Angemessene Abstände zu Wohn-/Erholungsgebieten; keine Schutzgebiete; Einsatz niedriger Anlagenhöhe und möglicher Sichtschutz (z. B. Hecken). Geplantes Anlagendesign u. a. mit Zaunhöhe 2,0 m, untere Modulhöhe ca. 0,6 m, Reihenabstand ca. 2,1 m. Netzanbindung bereits positiv laut Avacon-Bestätigung mit PAV,E 50 MW. (Projektentwickler: MN projects)

Ort der Maßnahme: Gemarkung Elkerhausen, Flur 15 und 28

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): keine Kosten für die Gemeinde

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projekträger: MN projects (Projektentwicklung)

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): keine Angabe möglich

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)¹: 48.465.000 kWh/a = 23.747 t CO₂/a

Projektverantwortlich: Hauptamt, Gemeinde Weinbach, Projektentwickler MN projects.

Bearbeiter*in: Hr. Scherber

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte:

– Prüfung Fläche → Ansprache Eigentümer/Verwaltung → Netzprüfung/Pachtvertrag → Projektvorstellung → Aufstellungsbeschluss → frühe Beteiligung → Rückmeldungen/Finale Beteiligung → Satzungsbeschluss → Baugenehmigung/Baureife.

Finanzierung: 100% durch Projektentwickler

Priorität: hoch (Auswahlfeld)

Beginn: 2025

Dauer: 1 Jahr

Fertigstellung: Netzzusage reserviert bis 11.06.2026 (weitere Terminierung folgt nach Planfortschritt)

Besondere Hinweise / Tipps:

Projektname: Windpark Weinbach (3 geplante WEA)

Handlungsfeld Klimaschutz: Erneuerbare Energien (Auswahlfeld)

oder **Klimaanpassung:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

Instrumententyp: Verpachtung oder Bereitstellung kommunaler Flächen (Auswahlfeld)

Zeitplan: lang (36-60 Monate) (Auswahlfeld)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

Vorhabensbeschreibung:

Projektierung eines Windparks mit bis zu 3 WEA in der Gemeinde Weinbach. Geplanter Anlagentyp Nordex N175 6.X, Nennleistung 6,8 MW je WEA, Nabenhöhe 179 m, Rotordurchmesser 175 m. Prognostizierter Windertrag ca. 45.000 MWh/Jahr. (Kein ausgewiesenes Vorranggebiet; Aufstellung des Flächennutzungsplans vorgesehen.) Projektentwicklung durch iTerra energy.

Ort der Maßnahme: Edelsberg, Buchwald (Fl. 6 + 7)

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): keine Kosten für die Gemeinde

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projektträger: iTerra energy GmbH (Projektentwicklung).

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): keine Angabe möglich

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)¹: 45.000.000 kWh/a = 22.050 t CO₂/a

Projektverantwortlich: Hauptamt, Gemeinde Weinbach / iTerra energy GmbH (Projektleitung).

Bearbeiter*in: Hr. Scherber

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte:

Abschluss Gestattungsvertrag mit Gemeinde → Aufstellung Flächennutzungsplan → Start naturschutzfachlicher Untersuchungen → Vorbereitung BImSchG-Antrag → Einreichung → Bauvorbereitung → Bau → Inbetriebnahme

Finanzierung: 100 % durch Projektentwickler

Priorität: hoch (Auswahlfeld)

Beginn: Planungsbeginn 2025

Dauer: ca. 5 Jahre

Fertigstellung: Planungsbeginn 2024/2025; Begutachtungen 2026/2027; Einreichung BImSchG-Antrag 2028; Baubeginn 2029; Inbetriebnahme 2030

Besondere Hinweise / Tipps: Hinweise zu Schall/ Schattenwurf gemäß gesetzlichen Vorgaben (TA Lärm, Abschaltkonzepte) wurden in der Infoveranstaltung adressiert.

Projektname: Windpark Weinbach–Weilmünster (4 geplante WEA)

Handlungsfeld Klimaschutz: Erneuerbare Energien (Auswahlfeld)

oder **Klimaanpassung:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

Instrumententyp: Verpachtung oder Bereitstellung kommunaler Flächen (Auswahlfeld)

Zeitplan: lang (36-60 Monate) (Auswahlfeld)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

Vorhabensbeschreibung:

Projektierung eines Windparks mit 4 WEA des Typs N163 auf 164 m Nabenhöhe und einer Gesamtleistung von 25 MW; Kooperationsprojekt mit Nachbargemeinde Weilmünster

Ort der Maßnahme: Blessenbach, Hardt Fl 2 / Ziegenmauer Fl. 18

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): keine Kosten für die Gemeinde

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projektträger: Qualitas energy GmbH (Projektentwicklung).

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): keine Angabe möglich

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)¹: 54.000.000 kWh/a = 26.460 t CO₂/a

Projektverantwortlich: Hauptamt, Gemeinde Weinbach / Qualitas energy GmbH

Bearbeiter*in: Hr. Scherber

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte:

Projektphasen Planung → Standortsicherung → Genehmigung → Finanzierung → Bau → Betrieb;
aktueller Schritt/Next Steps: Genehmigungserhalt Q3 2025, Zuwegung, Kabeltrasse, EEG-Ausschreibung, Banken

Finanzierung: 100% durch Projektentwickler

Priorität: hoch (Auswahlfeld)

Beginn: Planungsbeginn 2026

Dauer: ca. 5 Jahre

Fertigstellung: Planungsbeginn 2026; Begutachtungen 2026/2027; Einreichung BImSchG-Antrag 2028; Baubeginn 2029; Inbetriebnahme 2030 / 2031

Besondere Hinweise / Tipps:

Projektname: Freibad PV-Erweiterung & Verschattung

Handlungsfeld Klimaschutz: Erneuerbare Energien (Auswahlfeld)

oder **Klimaanpassung:** Gesundheit (Auswahlfeld)

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter (Auswahlfeld)

Zeitplan: kurz (0-18 Monate) (Auswahlfeld)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

Vorhabensbeschreibung:

Erweiterung der vorhandenen PV-Anlage zur Maximierung des Eigenverbrauches im Schwimmbad. Zusätzliche Errichtung von Pergolas zur Verschattung der Liegefläche und Installation weiterer PV-Module.

Ort der Maßnahme: Weiherstr. 18, 35796 Weinbach

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 140.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend): Klimarichtlinie Hessen

Projektträger: Gemeinde Weinbach

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): noch keine Angabe möglich

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)¹: noch keine Angabe möglich

Projektverantwortlich: Bauamt, Gemeinde Weinbach

Bearbeiter*in: Herr Burger / Herr Schmidt

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Hessen Energie

Arbeitsschritte:

- Analyse vorhandener PV-Anlagen (vorhandene Leistung, Eigenverbrauch, Inbetriebnahme Datum)
- Prüfung mit HessenEnergie, ob Projekt förderfähig sein kann
- Ausarbeitung Projektbericht

Finanzierung: Gemeinde + Förderung

Priorität: hoch (Auswahlfeld)

Beginn: 2025

Dauer: ca. 18 Monate

Fertigstellung: Ende 2026

Projektname: Ladestation für E-Fahrzeuge, Parkplatz Elkerhäuser Straße

Handlungsfeld Klimaschutz: E-Mobilität und alternative Antriebsformen (Auswahlfeld)

oder **Klimaanpassung:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter (Auswahlfeld)

Zeitplan: kurz (0-18 Monate) (Auswahlfeld)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

Vorhabensbeschreibung:

Installation von Wallboxen auf dem Parkplatz Elkerhäuser Straße

Ort der Maßnahme: Elkerhäuser Str. 14, 35796 Weinbach

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 10.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend):

Projektträger: Gemeinde Weinbach

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): keine Angabe möglich

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)¹: keine Angabe möglich

Projektverantwortlich: Bauamt, Gemeinde Weinbach

Bearbeiter*in: Herr Burger

Beratung/Partner (sofern zutreffend):

Arbeitsschritte:

- Analyse vorhandener Stellmöglichkeiten für E-Lade-Säulen
- Abstimmung mit Gemeindevorstand
- Angebotseinholung & Prüfung
- Installation

Finanzierung: Gemeinde

Priorität: mittel (Auswahlfeld)

Beginn: 2026

Dauer: ca. 3 Monate

Fertigstellung: Q2 2026

Projektname: Trinkwasserbrunnen am Rathaus

Handlungsfeld Klimaschutz: Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

oder **Klimaanpassung:** Gesundheit (Auswahlfeld)

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter (Auswahlfeld)

Zeitplan: kurz (0-18 Monate) (Auswahlfeld)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

Vorhabensbeschreibung:

Installation eines öffentlichen Trinkbrunnens zur Hitzevorsorge am Rathaus

Ort der Maßnahme: Rathaus, Elkerhäuser Str. 17, 35796 Weinbach

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 10.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend): Klimarichtlinie Hessen

Projektträger: Gemeinde Weinbach

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): noch keine Angabe möglich

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)¹: noch keine Angabe möglich

Projektverantwortlich: Bauamt, Gemeinde Weinbach

Bearbeiter*in: Fr. Naglewicz

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Hessen Energie

Arbeitsschritte:

- Korrespondenz mit Hessen Energie
- Ausarbeitung Projektbeschreibung & Antrag

Finanzierung: Gemeinde + Förderung

Priorität: hoch (Auswahlfeld)

Beginn: 2025

Dauer: ca. 6 Monate

Fertigstellung: Ende 2025

Projektname: Sonnensegel für Kita Arche Noah

Handlungsfeld Klimaschutz: Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

oder **Klimaanpassung:** Gesundheit (Auswahlfeld)

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter (Auswahlfeld)

Zeitplan: kurz (0-18 Monate) (Auswahlfeld)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

Vorhabensbeschreibung:

Installation Sonnensegel zur Reduktion von Überhitzung und UV-Strahlung in der Kita Arche Noah.

Ort der Maßnahme: Kita Arche Noah, Schulstraße 38, 35796 Weinbach

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 6.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend): Klimarichtlinie Hessen

Projektträger: Gemeinde Weinbach

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): noch keine Angabe möglich

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)¹: noch keine Angabe möglich

Projektverantwortlich: Bauamt, Gemeinde Weinbach

Bearbeiter*in: Hr. Neidert

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Hessen Energie

Arbeitsschritte:

- Korrespondenz mit Hessen Energie
- Ausarbeitung Projektbeschreibung & Antrag

Finanzierung: Gemeinde + Förderung

Priorität: hoch (Auswahlfeld)

Beginn: 2025

Dauer: ca. 6 Monate

Fertigstellung: Ende 2025

Projektname: Kommunale Wärmeplanung im Konvoi-Verfahren mit den Gemeinden Weilrod, Weilmünster und Schmitten

Handlungsfeld Klimaschutz: Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)
oder **Klimaanpassung:** Stadt- und Raumplanung (Auswahlfeld)

Instrumententyp: Studien- und Konzepterstellung, Machbarkeitsuntersuchung (Auswahlfeld)

Zeitplan: kurz (0-18 Monate) (Auswahlfeld)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

Vorhabensbeschreibung:

Kommunale Wärmeplanung im Konvoi-Verfahren mit den Gemeinden Weilrod, Weilmünster und Schmitten

Ort der Maßnahme: Gemeindegebiet Weinbach

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 42.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend): LEA Hessen – Förderprogramm zu kommunalen Wärmeplanung

Projektträger: Gemeinde Weinbach

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): noch keine Angabe möglich

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)¹: noch keine Angabe möglich

Projektverantwortlich: Bauamt, Gemeinde Weinbach

Bearbeiter*in: Hr. Burger

Beratung/Partner (sofern zutreffend): LEA

Arbeitsschritte:

- Beschluss zum Konvoi Verfahren
- Ausarbeitung Wärmeplanung

Finanzierung: Landes- & Bundes-Förderung

Priorität: hoch (Auswahlfeld)

Beginn: 2025

Dauer: ca. 15 Monate

Fertigstellung: Ende 2026

Projektname: Installation von 3D-Rechen im Gemeindegebiet

Handlungsfeld Klimaschutz: Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

oder **Klimaanpassung:** Hochwasserschutz (Auswahlfeld)

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter (Auswahlfeld)

Zeitplan: kurz (0-18 Monate) (Auswahlfeld)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

Vorhabensbeschreibung:

Die Gemeinde Weinbach wurde in den letzten Jahren von mehreren Starkregenereignissen getroffen (u. a. 2018), die zu erheblichen Hochwasserschäden führten. Auf Empfehlung von Fachbehörden und Sachverständigen werden vier dreidimensionale Rechen (3D-Rechen) vor Gewässerverrohrungen installiert, um Verklausungen durch Treibgut zu verhindern. So sollen Anwohnerinnen und Anwohner vor Überschwemmungen geschützt werden, sofern die Gewässerverrohrungen die Hochwässer schadlos ableiten können. Die Maßnahme leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in der Gesamtgemeinde.

Ort der Maßnahme:

- Weinbach, Bauhof
- Elkerhausen, Festplatz – Nord
- Elkerhausen, Festplatz – Süd
- Blessenbach, Unterstraße

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 70.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend): Klimarichtlinie Hessen

Projekträger: Gemeinde Weinbach

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): entfällt

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)¹: entfällt

Projektverantwortlich: Bauamt, Gemeinde Weinbach

Bearbeiter*in: Herr Burger

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Fachbehörden und Sachverständige (gemäß Beschreibung)

Arbeitsschritte:

- Einschätzung von Fachbehörden und Sachverständigen
- Installation von vier 3D-Rechen vor Gewässerverrohrungen an den genannten Standorten

Finanzierung: Gemeinde & Förderung

Priorität: hoch (Auswahlfeld)

Beginn: 2025

Dauer: 1 Jahr

Fertigstellung: 2026

Besondere Hinweise / Tipps:

Ziel ist es, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen und die Auswirkungen von Extremwetterereignissen besser zu bewältigen.

Projektname: Starkregenanalyse Gemeinde Weinbach

Handlungsfeld Klimaschutz: Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

oder **Klimaanpassung:** Starkregen und Sturzfluten (Auswahlfeld)

Instrumententyp: Investition / Einstellung von Mitarbeiter (Auswahlfeld)

Zeitplan: kurz (0-18 Monate) (Auswahlfeld)

Maßnahmen-Status: Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

Vorhabensbeschreibung:

Erstellung Fließpfadkarten und Risikoanalyse durch Starkregenereignisse innerhalb der Gemeinde Weinbach.

Ort der Maßnahme: Alle Ortsteile in Weinbach.

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar): 120.000 €

Förderprogramm (falls zutreffend): Klimarichtlinie Hessen

Projektträger: Gemeinde Weinbach

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): entfällt

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)¹: entfällt

Projektverantwortlich: Bauamt, Gemeinde Weinbach

Bearbeiter*in: Herr Burger

Beratung/Partner (sofern zutreffend): Hessen Energie

Arbeitsschritte:

Finanzierung: Gemeinde + Förderung

Priorität: hoch (Auswahlfeld)

Beginn: 2025

Dauer: ca. 18 Monate

Fertigstellung: Anfang 2027

Umsetzung des Aktionsplans

Der Aktionsplan wird umgesetzt durch bestehendes Personal in der Verwaltung / den einzelnen Fachabteilungen. Für die Umsetzung des Aktionsplans stehen finanzielle Mittel im Haushalt zur Verfügung, bzw. werden eingeplant und sollen zusätzlich mit Fördermitteln aus verschiedenen Förderprogrammen unterstützt werden

Personal: Der Aktionsplan wird umgesetzt durch

- Bestehendes Personal in der Verwaltung, bspw. durch Umstrukturierung von Aufgaben
- Sonstiges, bitte erläutern: Externe Dienstleister

Bitte erläutern Sie Ihre Angaben kurz:

Die Umsetzung erfolgt über bestehendes Verwaltungspersonal der Gemeinde. Bei einzelnen Projekten wirken externe Projektentwickler/Partner mit (z. B. MN projects bei der Freiflächen-PV Gemarkung Elkerhausen; Qualitas Energy beim Windpark Weinbach–Weilmünster). Als fachliche Beratung/Partner werden Hessen Energie und Dienstleister genutzt. Eine zusätzliche Personalaufstockung ist nicht geplant.

Finanzielle Mittel: Für die Umsetzung des Aktionsplans

- stehen Mittel im Haushalt zur Verfügung, bzw. werden eingeplant
- sollen Fördermittel beantragt werden
 - über hessische Förderprogramme
 - über bundesweite Förderprogramme

Bitte erläutern Sie Ihre Angaben kurz:

Für zahlreiche Maßnahmen ist die Kombination „Gemeinde + Förderung“ vorgesehen (z. B. Pumpentausch, Effizienzmaßnahmen Kläranlage, LED-Umrüstung, DGH-Fenster). Die Förderprogramme sind die Klimarichtlinie Hessen, Wassersicherstellungsgesetz, Brandschutzförderrichtlinie (BSFRL) sowie der Landkreis Zukunftsfonds. Bei den Wind-/EE-Vorhaben sind projektbezogene Finanzierungswege vorgesehen: Für die Windparks Weinbach (iTerra-Projekt) und Windpark Weinbach–Weilmünster (Qualitas) werden die Projekte durch den Projektentwickler finanziert.

Entsprechend werden Haushaltsmittel eingeplant, flankiert durch Fördermittel (insbesondere Landesprogramme); projektentwicklerfinanzierte Vorhaben belasten den Gemeindehaushalt nicht.

Evaluierung und Fortschreibung

Wie und wann wird die Umsetzung künftig überprüft?

- **Jährlich (Jahresbilanz):** Konsolidiertes Monitoring mit Kennzahlen (Energie, THG-Minderung, Anpassungsindikatoren), inkl. Aktualisierung der Verbrauchsdaten und ECOSPEED-Stand (sobald verfügbar).

Klimaschutz (Beispiele für Indikatoren)

- **Energieeinsparung:** kWh/a (vor/nach), spezifischer Verbrauch (z. B. kWh/m³ Wasser, kWh/EW Kläranlage).
- **THG-Minderung:** t CO₂e/a (aus kWh-Differenz × Emissionsfaktor), kumuliert je Jahr.
- **Erneuerbaren-Anteil:** erzeugte MWh/a (PV/Wind), Eigenverbrauchsquote %, Autarkiegrad je Liegenschaft.
- **Straßenbeleuchtung:** kWh/a und Kosten/a vor/nach LED, Restumrüstquote %.

Klimaanpassung (Beispiele für Indikatoren)

- **3D-Rechen:** Anzahl gesicherter Einlaufbauwerke; verklausungsbedingte Störungen/Jahr (Soll: 0 an gesicherten Einläufen); dokumentierte Ereignisse vor/nach.
- **Starkregen: Abschluss der Analyse/Fließpfadkarten; Anzahl umgesetzter Prioritätsmaßnahmen; reduzierte Überflutungsflächen (m²) bzw. reduzierte Anzahl betroffener Gebäude in Hotspots.**
- **Hitzeschutz:** Anzahl funktionsfähiger Trinkbrunnen/verschatteter Aufenthaltsflächen; Nutzungszahlen an Hitzetagen; Beschwerden/Hitzevorfälle (Tendenz).

Wann gilt der Aktionsplan als erfolgreich umgesetzt (Ziele)?

- **Formale Umsetzung**
 - Die im Plan priorisierten mind. 5 Maßnahmen aus mind. 3 Handlungsfeldern (inkl. mind. 1 Klimaanpassungsmaßnahme) sind beschlossen, finanziert und in Umsetzung; ein Teil ist abgeschlossen und im Monitoring nachgewiesen.
 - Es existiert ein regelmäßiges Monitoring (monatlich/vierteljährlich/jährlich) mit aktualisierten Maßnahmenblättern und Berichten.
- **Sachziele Klimaschutz**
 - **Kommunale Liegenschaften:** messbare Energie- und THG-Reduktion gegenüber der Ausgangsbasis (z. B. ≥ 8–12 % bis zur nächsten Fortschreibung) durch LED-Umrüstung, Pumpentausch, Effizienz Kläranlage, PV-Zubau.
 - **Erneuerbare Erzeugung:** nachweisbare MWh-Erzeugung/Eigenverbrauch aus PV-Erweiterungen; planungsrechtlicher Fortschritt bei Freiflächen-PV/Wind (beschlossene Verfahrensschritte).

- **Sachziele Klimaanpassung**
 - **3D-Rechen:** Installation und Betrieb an den vier benannten Standorten; 0 verklausungsbedingte Ausfälle an gesicherten Einläufen innerhalb einer Starkregensaison.
 - **Starkregenanalyse:** fachlich abgeschlossen; Maßnahmenfahrplan mit Prioritäten liegt vor; erste Prioritätsmaßnahmen umgesetzt.
- **Fortschreibung**
 - **Jährliche Aktualisierung** der Kennzahlen sowie förmliche Fortschreibung des Aktionsplans spätestens nach 5 Jahren (inkl. Bilanz-Update, Maßnahmen-Review und Prioritätencheck).

Pressespiegel

Erschienen im Weilburger Tageblatt 2024.06.2018

LOKALES

12

Alarm in der Vitos Klinik

Feuerwehr übt gemeinsam den Ernstfall

WEILMÜNSTER-DIETENHAUSEN (red). Bereits seit 14 Jahren ist es für die Feuerwehren aus Dietenhausen (Marktlackow Weilmünster) und Grävenwiesbach (Hochtaunuskreis) eine Selbstverständlichkeit, eine gemeindefreie und kreisübergreifende Alarmübung abzuhalten.

Bei der diesjährigen Gemeinschaftsübung, die von Konstantin Fink (Dietenhausen), Lisa Brockhört und Niklas Herrmann (Grävenwiesbach) ausgerollt wurde, hatte die Brandmeldeanlage in einem Gebäude der Vitos Klinik Weilmünster ausgelöst.

Für die ersteinlaufende Feuerwehr Dietenhausen, die sofort von der Drehleiter aus Weilmünster unterstützt wurde, galt es zunächst, die genaue Lage zu erkunden. Im ersten Obergeschoss wurden in diesem Übungsszenario mehrere Personen vermisst, weitere drei Personen standen bereits beim Eintreffen der Feuerwehr im zweiten Obergeschoss am offenen Fenster. Zudem wurde auch im Kellerbereich im Ostflügel eine westere Rauchentwicklung mit vermissten Personen lokalisiert.

Zugführer Sven Nottzel (Dietenhausen) fungierte als Einsatzleiter und forderte umgehend die Unterstützung aus Grävenwiesbach an. Es galt für beide Wehren, die Men-

schenrettung unter schwerem Atemschutz zu gewährleisten, die Brandbekämpfung einzusetzen und die Wasserversorgung sicherzustellen. Weiterhin wurde eine Verletztensammlung et gerichtet und die Einsatzdokumentation mittels des Einsatzzeitwagens aus Grävenwiesbach vorgenommen. Ebenso mussten Personen über die Drehleiter aus Weilmünster gerettet und anschließend betreut werden.

Freude über die hohe Anzahl an Teilnehmern

Zur besseren und übersichtlicheren Abarbeitung wurde die komplette „Einsatzstelle“ in zwei Abschnitte eingeteilt. Ein Einsatzabschnitt lag im Verantwortungsbereich der Dietenhäuser Wehr, der zweite Einsatzabschnitt wurde von den Kameraden aus Grävenwiesbach übernommen. Hierbei wurde wieder die gute Zusammenarbeit in den Fokus gestellt.

Beide Gemeindefeuerwehren waren vor Ort und verschafften sich einen Eindruck. Sowohl Thorsten Pfeiffer (Marktlackow Weilmünster) als auch Peter Hess (Gemeinde Grävenwiesbach) attestierten im Anschluss einen reibungslosen Übungslauf. Weiterhin zeigten sich beide über die große Teilnehmerzahl (56 Aktive) sehr erfreut.



Alarm im Klinikum Weilmünster für die Feuerwehren aus Dietenhausen und Grävenwiesbach. Foto: Konstantin Fink

KURZ NOTIERT

Offenes Beratungszentrum

WEILMÜNSTER (red). Die Ambulante Krankenkasse Marlon Wegand betreut seit 1994 Patienten in ihrer häuslichen Umgebung und hilft auch bei Einzahlung und Beantragung des Pflegegrades. Aufgrund des 30jährigen Jubiläums gibt es in allen Beratungszentren einen Tag der offenen Tür. Den

Anfang macht am Samstag, 22. Juni, das Beratungszentrum in Weilmünster, Bierberggasse 1a. Von 14 bis 18 Uhr können interessante Gespräche geführt und auf Zeitreise durch die Geschichte der Firma gegangen werden. Besonders glückliche können bei einem Gewinnspiel einen Preis gewinnen.



Groß ist das Interesse an den ausgetragten Plänen über die Situation in den einzelnen Weimbacher Ortsteilen. Foto: Margit Bach

Ein aufgeheizter Parkplatz reicht

Die Gefahr von Starkregenereignissen steigt / So will sich die Gemeinde Weinbach schützen

Von Margit Bach

WEINBACH. Der große Parkplatz wird intensiv von der Sonne bestrahlt und auf dem Boden entwickelt sich eine starke Hitze. Die Luft wird besonders feucht und steigt schnell auf. Dies führt dazu, dass die Feuchtigkeit immer höher steigt und sich ein regelrechter Wolkenturm entwickelt. Dieser wird immer höher, bis er plötzlich umkippt – und sofort regnet es in heftigen Strömen. „Ein aufgeheizter Parkplatz reicht aus, um Starkregen in Gang zu setzen“, sagt Michael Kühn im Rahmen einer Informationsveranstaltung zum Thema „Hochwasserschutz“, zu der die Gemeinde Weinbach in das Dorfgemeinschaftshaus Elkerhausen eingeladen hat.

Bürgermeister Christian Harms begrüßt die zahlreich erschienenen Interessierten Besucher sowie die beiden Referenten Michael Kühn, den Präsidenten der Akademie für Hochwasserschutz in Wiesbaden, und Henning Helme vom Ingenieurbüro Zick-Hessler, das die Gemeinde und viele anderen berät und Untersuchungen anstellt. Unter den Zuschauern befindet sich auch Frank Zell, der Leiter der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Limburg-Weilburg. Das Gemeindefeuerwehren richtet Worte des Dankes an seine Mitarbeiter von Baumst und Bauhof: Sie sind es, die Vorarbeiten treffen müssen und auch die für den Hochwasserschutz nötigen Maßnahmen vornehmen. Die Akademie Hochwasser-



Im Jahr 2018 sorgte Starkregen in Elkerhausen für Überschwemmungen. Foto: Margit Bach

schutz hat zum Ziel, Maßnahmen zum Hochwasserschutz und zur Wasserrückhaltung zu optimieren und weitere Präventionsmöglichkeiten zu erschließen. Die gewonnenen theoretischen Kenntnisse werden in praktischen Ausbildungen, Fachtagungen und Informationsveranstaltungen an Aktive im Hochwasserschutz und an die Bevölkerung vermittelt. Schon vor dem Eintritt eines Hochwasserereignisses können die Bürgerinnen und Bürger sowie Städte und Gemeinden mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit und spezieller Beratung informiert werden. Damit werden Menschen geschützt und Hochwasser-

schäden minimiert. Michael Kühn schildert: Beim Hochwasser gebe es eine lange Reaktionszeit, Vorbereitungen zum Schutz seien möglich. Der Wasserpegel des betroffenen Flusses steige langsam an und die mittlere Niederschlagsintensität bald langsam an. Starkregen hingegen sei schwer berechenbar und könne plötzlich ausbrechen. Der Wasserpegel steige schnell an und die Niederschlagsintensität sei hoch, aber dafür kürzer.

Kurze Dauer mit oft hohen Schäden

Für die Zukunft bedeute dies: Bei anhaltendem Klimawandel steige die Niederschlagsintensität und Starkregengefahr.

Und kurze Starkregen erzeugten die größten Schäden. Auch die fortschreitende Flächenversiegelung, Gewässerbegradigungen und Entwaldungen storgoren die Gefahr durch Starkregen.

Henning Helme zeigte eine Starkregentintensitätskarte mit den Gewässern der Gemeinde Weinbach und meinte, dass die Ausbreitung von Starkregen an der gleichen Stelle, an der dies schon einmal vorgekommen, aber unwahrscheinlich sei. Er sprach über die Starkregenereignisse im Sommer 2018, bei denen es zu Hochwasserschäden im Einzugsgebiet des Weinbachs gekommen war. Ursachen seien außergewöhnlich starke Niederschlagsmengen, aber auch zu wenig Rückhaltevermögen in

den Einzugsgebieten gewesen. Weiterhin gebe es häufig verrohrte Gewässer und zu kleine Brücken und Übergänge. An verschiedenen Plänen für die Zukunft werde zusammen mit der Gemeinde gearbeitet.

Rückhaltebecken in Eilsberg installiert

Diese hat seit 2018 „nicht geschlafen“. So wurde bereits im Eilsberg im Januar 2021 ein Hochwasserrückhaltebecken oberhalb des Dorfes fertiggestellt. In diesem kann sich eine gewisse Menge Wasser stauen und durch einen, mit einem „Rechen“ versehenen Abfluss, langsam wieder abfließen. Dieser Rechen verhindert, dass der Abfluss verstopft werden kann. Zu sehen gibt es auch einen Plan, der mögliche Verrohrungen aufzeigt. Diese Karte wird der Gemeinde als Grundlage für Beschlüsse, welche Maßnahmen wo umgesetzt werden können, dienen.

In der fast dreistündigen Veranstaltung kam auch die Situation der privaten Bauvorsorge zur Sprache. Neben dem Abschluss einer Elementarversicherung ist der „Leitfaden Starkregen“ des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung eine gute Hilfe. Die erste Frage lautet: „Wer hat eine Rückstichklappe?“ Weitere Themen während der Veranstaltung waren „Obstank im Keller“, flächendeckende druckwasserdichte Fenster und Türen, teilmobile Türsperrn und vieles mehr. Bei der Gemeinde gibt es mehr Informationen und im Internet einen „Hochwasserpass“.

LOKALES

12

Edelsberg ist vor Hochwasser sicher

150 000 Euro hat die Gemeinde Weinbach in den Schutz vor einer Überschwemmung investiert

WEINBACH-EDLSBERG (bach). Noch wurde er nicht gebraucht, aber für die Edelsberger ist es bestimmt beruhigend zu wissen, dass er da ist: der Hochwasserschutzdamm. Monate lang haben provisorisch Big Bags für den Schutz vor Wasser und Schlamm gesorgt. Das habe zwar auch funktioniert, schilderte Bürgermeister Jörg Lösing (parteilos) bei einer Ortsbesichtigung, jedoch hätten Sonnenstrahlen zu einer Zersetzung der Kunststoffsäcke geführt.

Als Dauerlösung seien die Big Bags somit nicht geeignet gewesen.

Bau nach Anforderungen der Unteren Wasserbehörde

Der Deich sei laut Verwaltungschef nach den Anforderungen der Unteren Wasserbehörde geplant worden. Insgesamt kostete der Hochwasserschutzdamm inklusive Landankauf, Vermessung, Planung, Bodengutachten und Bau rund 150 000 Euro.



Hochwasserschutz in Edelsberg: Das Rückhaltebecken ist bereit für eine eventuelle Überschwemmung. Foto: Margit Bach

Ziegen fressen Weihnachtsbäume

Jugendfeuerwehr Dillhausen organisiert Alternative zum Weihnachtsbaumeinsammeln

MENGERSKIRCHEN-DILLHAUSEN (dhe). Aufgrund der aktuellen Corona-Situation muss die Jugendfeuerwehr Dillhausen auf das Einsammeln der Weihnachtsbäume verzichten. Die Bürger können jedoch ihre ausgedienten Christbäume am Samstag, 16. Januar, zu dem Weg oberhalb des Wohngebietes im Kalken bringen.

Der genaue Ablageort ist auf der Facebook-Seite der Freiwilligen Feuerwehr Dillhausen auf einer Karte ein-

gezeichnet. Sie ist auch auf der Homepage www.dillhausen-unserdorf.de zu finden.

Die dort abgelegenen Weihnachtsbäume werden von Yannik Helmen und seinen Ziegen recycelt. Auch ohne Baum-Abholung würde sich die Jugendfeuerwehr Dillhausen über eine Spende zur Unterstützung ihrer Arbeit freuen. Sie kann ebenfalls kontaktlos im Briefkasten am Feuerwehrhaus abgegeben werden.

AUF EINEN BLICK

Wochenende: Taunusbahn fährt nicht

HOCHTAUNUS (red). Wegen venwiesbach müssen Fahr-

Als die Faszination Motorsport beginnt

Das Gordon-Bennett-Autorennen 1904 gilt als Vorläufer der modernen Formel 1-Rennen / Tour durch den Taunus

Von Rudi Czech

WEILMÜNSTER. Am 17. Juni 1904 ereignete sich in Weilmünster etwas ganz Besonderes. Das erste Gordon-Bennett-Autorennen Deutschlands führte durch den Taunus.

Der „Gordon Bennett Cup“ war die erste, jährlich stattfindende, internationale Motorsportveranstaltung, die in den Jahren 1900 bis 1905 ausgetragen wurde. Dieser internationale Leistungsvergleich mehrerer Automarken gilt als Vorläufer der heutigen internationalen Formel-1-Rennen.

Initiator war James Gordon Bennett Junior (1841-1918), ein amerikanischer Zeitungsvleger und Besitzer des New Yorker Herald, der dem französischen Automobilclub einen Wanderpreis stiftete. Nicht zu verwechseln ist der Initiator mit dem am 13. September 1913 geborenen John Gordon Bennett, der in den 1940er und 1950er Jahren als Rennfahrer bekannt wurde.

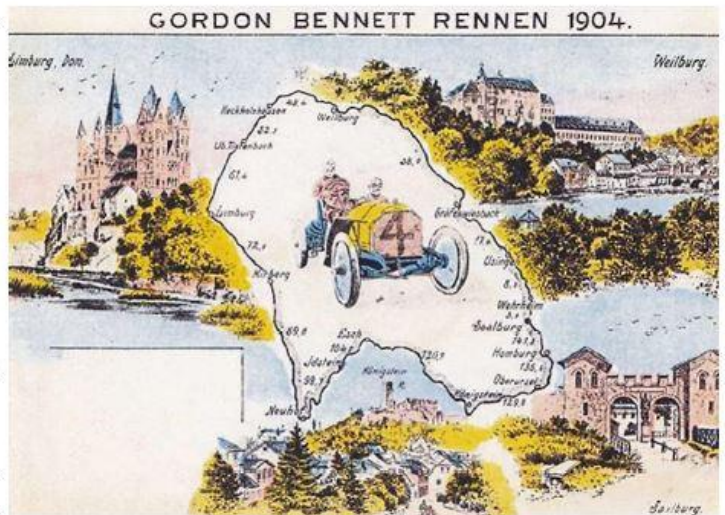
GESCHICHTEN AUS DER HEIMATSTUBE

Das erste Gordon-Bennett-Rennen wurde 1900 auf der Strecke Paris-Lyon ausgetragen. Es starteten Fahrzeuge aus Frankreich, USA und Belgien. Die siegreiche Nation hatte die Aufgabe, im Folgejahr das Rennen zu organisieren. Da Frankreich 1900 gewann, wählte man 1901 die Strecke Paris-Bordeaux und wieder gewann Frankreich. 1902 fand das Rennen auf der Strecke Paris-Belfort-Bregenz-Innsbruck statt, der Sieger kam aus Irland. Daraufhin ist man im Jahr 1903 das Rennen in Irland gefahren.

Kaiser Wilhelm II. gibt seine Zustimmung

In diesem Jahr nahmen erstmals auch Automobile aus Deutschland teil. Es siegte Camille Jenatton mit Mercedes. Aus diesem Grund hatte Deutschland die Aufgabe, das Gordon-Bennett-Rennen 1904 auszutragen. Nach dem Mercedes-Erfolg wurde auch das Kaiserhaus von der nationalen Begeisterung für Automobile erfasst.

Möglicherweise half der amerikanische Zeitungsvleger James Gordon Bennett da-



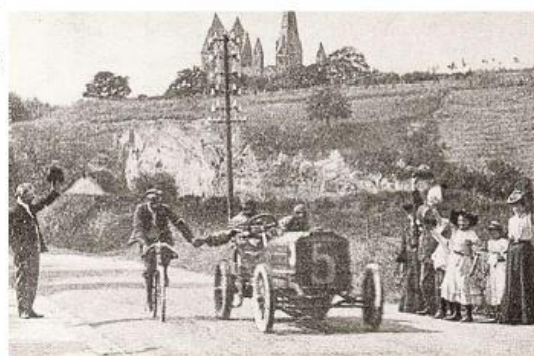
Die Rennstrecke des ersten Gordon-Bennett-Autorennens Deutschlands führt von Bad Homburg über Wehrheim, Usingen, Gravenwiesbach, Weilmünster, am Einhaus vorbei, weiter nach Weilburg, über Allendorf, Heckholzhausen, Obertiefenbach, Limburg, Linter, Kirberg, Neuhof Eschenhahn, Esch, Glashütten, Königstein und Oberursel zurück nach Bad Homburg. Foto: Heimatverein Weilmünster

bei etwas nach Er kam gelegentlich nach Deutschland und traf dabei auch einmal Kaiser Wilhelm II. in seiner Sommerresidenz im Schloss Homburg. Heute Bad Homburg Der Automobilbau hatte von 1888 bis 1904 in seiner

Entwicklung riesige Fortschritte gemacht. Nach dreirädrigen Wagen war man zum Bau vierrädriger Fahrzeuge übergegangen und wollte diesen Entwicklungsschritt der Bevölkerung in Form eines Autorennens präsentieren.

Der Kaiser willigte ein. Daraufhin wurde die Rennstrecke vorbereitet. Sie führte auf der heutigen Bundesstraße 456 von Bad Homburg über Wehrheim, Usingen, Gravenwiesbach, bei Weilmünster am Einhaus vorbei, weiter

nach Weilburg, der heutigen Bundesstraße 49 folgend über Allendorf, Heckholzhausen, Obertiefenbach, Limburg und weiter auf der heutigen Bundesstraße 417 über Linter, Kirberg, Neuhof Eschenhahn, Esch, Glashütten, Königstein, Oberursel wieder zurück nach Bad Homburg. Die Rennstrecke musste viermal bewältigt werden.



In seinem Rennwagen wird der Fahrer Leon Théry in Limburg von einem Radfahrer in gemäßigtem Tempo durch die neutralisierte Strecke geleitet. Foto: Heimatverein Weilmünster

Radler muss zur Sicherheit die Fahrzeuge begleiten

Für die damaligen Verhältnisse war das ein gewagtes Vorhaben. Man stellte sich nur vor, die Rennfahrzeuge aus dem Jahr 1904 mit den damaligen möglichen Ausstattungen fuhr über die mit der heutigen Zeit nicht zu vergleichenden Straßen. Aufgrund der anspruchsvollen Topografie wurde in Limburg zur Auflage gemacht, dass ein Radfahrer die Rennfahrzeuge zu begleiten hatte und die Fahrgeschwindigkeit vorgeben musste.

Von diesem Ereignis zeugt ein Bild, das in der Heimatstube in Weilmünster zu bewundern ist.

Gemeinde Weinbach

GEMEINDE
WEINBACH
Lebenswert! Liebenswert!



News

Amt für Bauwesen

Neuigkeiten zum Hochwasser- und Starkregenschutz!

Nach mehreren Starkregenereignissen mit Überflutungsschäden im Bereich des Neubaugebiets „Alter Weg“ in Edelsberg wurde jetzt ein Entwässerungsgraben angelegt, der in ein neu installiertes Einlaufbauwerk mündet. Damit wollen wir Überflutungen bei Starkregenereignissen künftig möglichst verhindern oder zumindest abmildern.

Ein großes Dankeschön geht an die engagierten Anwohner, die in Eigenleistung eine fachmännische Holzkonstruktion zur Sicherung des Einlaufbereichs errichtet haben.

Über diesen persönlichen Einsatz freuen wir uns sehr!

(M.Burger)



Mitwirkende
Bauunternehmen Mirco Peuser,
Weinbach

Gemeinde Weinbach

GEMEINDE
WEINBACH
Lebenswert! Lebenswert!



News

Amt für Bauwesen

Neues Sonnensegel für die Kindertagesstätte Arche Noah!

Über der Sandspielfläche unserer schönen Kindertagesstätte Arche Noah sorgt jetzt eine große feststehende, manuell einstellbare Segelanlage für Hitze- und Sonnenschutz. So können unsere Kleinsten auch an heißen Sommertagen geschützt draußen spielen. Die Beschattungsanlage wird gemäß der Klimarichtlinie des Landes Hessen gefördert. (M. Burger)



Mitwirkende
Firma Bördner Hoch- und Tiefbau,
Weilburg
Gemeindebauhof

Gemeinde Weinbach

GEMEINDE
WEINBACH
Lebenswert! Liebenswert!



News

Amt für Bauwesen

Dachsanierung am Dorfgemeinschaftshaus Freienfels erfolgreich abgeschlossen!

Nach der Erneuerung des Pultdaches im Jahr 2020 mit Trapezblechen wurde nun das Flachdach des Dorfgemeinschaftshauses nach über 40 Jahren umfassend saniert. Bei der Sanierung wurden wichtige Verbesserungen umgesetzt, darunter die Einsparung von Lichtkuppeln, die Erneuerung des Blitzschutzes sowie die Installation eines neuen Seilsicherungssystems.

Dank dieser Maßnahmen ist das Gebäude wieder bestens geschützt und zukunftsfähig! Ein herzliches Dankeschön an den Landkreis Limburg - Weilburg für die Förderung aus dem Förderprogramm „Zukunftsfonds Limburg - Weilburg - Stark und Innovativ“.

(M. Burger)



Mitwirkende
Dachdeckerei U. Weil, Weilmünster
Architekturbüro Stephan Radu,
Weilmünster